

3/2022

www.landesanglerverband-sachsen.de

# Fischer & Angler

Die Zeitschrift des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.



## Die Krebspest

Erkennung, Übertragung, Schutzmaßnahmen s. 6

## Durchgängigkeit sächsischer Fließgewässer

Betrachtungen zur Wasserrahmenrichtlinie s. 12

## Der Eisteich in Prietitz

Saniertes Angelgewässer des AVE s. 26



# Invasive aquatische Neozoen im Blick

MoBI-aqua  
Citizen Science App



---

Sind Sie gerne am Wasser unterwegs?  
Kennen Sie sich aus mit Fisch,  
Flusskrebs, Muschel & Co? Möchten  
Sie mehr lernen und einen aktiven  
Beitrag zum Schutz der Biodiversität  
und zur Forschung leisten?  
Genau dafür gibt es die kostenlose  
MoBI-aqua Citizen Science App!

---

## Informieren

viele Zusatzinformationen zum Projekt MoBI-aqua,  
Arten, Gewässerökologie und Tierschutz

## Motivieren

Quiz-Spiel, viele Bilder, interaktive Karte der  
Funde, Hochladen von eigenen Bildern

## Fundmeldung erleichtern

in einer modernen Progressive Web App  
(ohne Installation) mit illustriertem  
Bestimmungsschlüssel



<https://app.mobi-aqua.eu>

**Impressum**  
**Fischer & Angler**  
 ISSN 1434 - 3428

**Herausgeber:**  
 Landesverband Sächsischer Angler e. V.  
 Präsident: Friedrich Richter  
 Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden  
 Tel.: 03 51 / 4 27 51 15  
 www.landesanglerverband-sachsen.de

**Satz und Anzeigenverwaltung:**  
 Martin Schuster

**Mitglieder der Redaktion**  
 Dr. Grit Bräuer (TSK)  
 Jens Felix (LVSA)  
 René Häse (LVSA / AVE)  
 Maren Hempelt (LVSA)  
 Christian Kötter (LVSA / AVL)  
 Friedrich Richter (LVSA / AVL)  
 Martin Schuster (LVSA)  
 Andreas Stummer (SLFV)  
 Mike Uhlemann (LVSA / AVS)

**Auflagenhöhe:**  
 47.500 Stück

**Erscheinungsweise:**  
 4 x im Jahr

**Titelfoto:**  
 Edelkrebse  
 Fotograf: Mario Merkel

**Druck:**  
 Druckerei Vettors GmbH & Co. KG,  
 Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg  
 Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.  
 Beiträge mit den Namen oder den Initialen des  
 Verfassers spiegeln nicht unbedingt die Meinung  
 des Herausgebers wider. Für Druckfehler und  
 unaufgefordert eingesandte Manuskripte und  
 Fotos wird keine Haftung übernommen.  
**Bezugsentgelt im Mitgliedsbeitrag enthalten.**

**Adressänderungen** der Mitglieder nehmen  
 ausschließlich die Anglerverbände bzw. die  
 Vereine vor!

## Liebe Leserinnen und Leser,

was gibt es besseres, als den selbst gefangenen Fisch zuzubereiten? Angeln ist sicher nicht nur eine der ursprünglichsten Formen der Nahrungsmittelbeschaffung, sondern auch eine der nachhaltigsten. Hinzu kommen die wunderbaren Naturerlebnisse am Wasser und die Freude am Angeln.

Invasive (also nicht heimische) Tierarten stellen uns vor große Herausforderungen und bedrohen unsere heimischen Arten. Heimische Krebsarten sind gerade deshalb in Not, wie wir in dieser Ausgabe noch ausführlich erläutern.

In den letzten Jahren hat die ursprünglich aus Südosteuropa stammende Schwarzmundgrundel flächendeckend und massenhaft die Elbe besiedelt. Viele Mitglieder sind von dieser Fischart genervt, da sie das Friedfischangeln in der Elbe enorm erschwert.

In dieser Ausgabe unseres Mitteilungsblattes beweisen die Jugendlichen vom AV Weißeritztal, dass es nicht immer nur Edelkrebse sein muss. Bei ihren Hegeangeln an der Elbe haben sie gezielt Grundeln gefangen, gemeinsam zubereitet und waren begeistert, wie wohlschmeckend diese Fischart ist.

Am 08. Oktober planen die Angelprofidamen Astrid Beck, Steffi Schmidt, Anja Kruse und Stefanie Waller mit verschiedenen Angelstationen, wie gezielt auf Weißfisch geangelt werden kann. Alle interessierten Mitglieder sind an diesem Tag an der Talsperre Bautzen eingeladen (weitere Infos in dieser Ausgabe auf Seite 29).



Diese beiden Beispiele zeigen, wie wichtig und unverzichtbar der Beitrag unserer Mitglieder an der Umsetzung unserer Hegeverpflichtung ist. Wir sind ein Mitgliederverband von aktuell 47.513 Mitgliedern (darunter 5.359 Kinder und Jugendliche). Die Gesamtheit unserer Mitglieder erbringt enorme Hege- und Pflegeleistungen, auch wenn dies leider durch manch eine sächsische Landesbehörde bestritten wird.

Erfreulich ist, dass wir eine breite Unterstützung durch befreundete Landnutzerverbände erfahren und auch die Kommunen und Landräte sich für die Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele einsetzen.

Angeln erfreut sich steigender Beliebtheit und dies gilt es zu erhalten!  
 Petri Heil!

**Jens Felix**  
 Geschäftsführer des LVSA e. V.



06 Rubriken	TSK - Die Krebspest	6
	Angelpraxis: Was blüht um meine Angelstelle?	16
	Jungangler unter sich: Krebsarten	20
	Rezept: Sachsenbarsch goes to Mexiko	50

04 SLFV	Mitgliederversammlung des SLFV	4
	Angeln ohne Fischereischein	5

08 LVSA	Allgemeine Informationen	8
	Heimische Flusskrebse in Not	9
	Revitalisierungsprojekt des LVSA	10
	Durchgängigkeit von Fließgewässern	12
	Neue Webseite in Arbeit	14
Aus der Verbandsgewässeraufsicht	15	

22 AVE	Allgemeine Informationen	22
	Stellenausschreibung	24
	Hegeangeln in Bautzen	25
	Neu saniertes Gewässer: Eisteich Prietitz	26
	Aus den Vereinen	29

34 AVS	Allgemeine Informationen	34
	Kurzbericht zur Mitgliederversammlung	35
	Aus dem Äschenschutzprojekt	36
	Schwanenteich Zwickau	37
	Wahlaufruf an die AVS-Mitglieder	38
Aus den Vereinen	40	

42 AVL	Allgemeine Informationen	42
	Offizielle Verabschiedung Friedrich Richter	43
	Fischbesatz im Frühjahr 2022	44
	Info zur Messe Jagd & Angeln	45
	Einführung Ticketsystem zur Bootsnutzung	46
	Bericht zum Angelferienlager des AVL	48

# Mitgliederversammlung des Sächsischen Landesfischereiverbandes e. V.

Text: Andreas Stummer

Am 22.06.2022 fand die 40. Mitgliederversammlung des Sächsischen Landesfischereiverbandes an gewohnter Stelle in Königswartha statt. Als Gäste wurden Frau Weniger und Herr Dr. Füllner begrüßt, der auch gleichzeitig Gastgeber war. Für die Möglichkeit, unsere Mitgliederversammlung wieder in gewohnter Form stattfinden zu lassen, möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.

Die Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste wurde durch den stellvertretenden Präsidenten des SLFV Herrn Friedrich Richter sowie den Geschäftsführer Herrn Andreas Stummer vorgenommen. In den Berichten des Präsidenten und des Geschäftsführers wurden in der Folge die inhaltliche bzw. fachliche Arbeit des Verbandes sowie die Mitgliederentwicklung im Jahr 2021 dargelegt. Im Unterschied zu den vergangenen Jahren musste für das Jahr 2021 ein Rückgang der Mitgliederzahlen konstatiert werden. In allen drei Fällen wurde der Austritt altersbedingt begründet.

Erfreulich ist hingegen die Entwicklung beim Thema des Ausgleichs von Prädatorenschäden. Auf Grundlage der seit Ende 2020 notifizierte Bundesrahmenrichtlinie zum Ausgleich von Schäden durch Prädatoren und Biber können in Aquakulturbetrieben auftretende Schäden nun ohne De-minimis Deckelung ausgeglichen werden. Dies geschieht in Sachsen weiterhin mit Hilfe des bereits etablierten Systems der

Härtefallbeihilfen. Hier konnte sich der Verband leider nicht mit seiner Forderung durchsetzen, die Schäden mit Hilfe einer eigens zu schaffenden Richtlinie auszugleichen.

Zwar ist die nun bestehende Möglichkeit eines umfassenderen Ausgleichs der auftretenden Schäden ein Schritt in die richtige Richtung. Jedoch muss es nun darum gehen, den Topf, aus denen die Härtefallbeihilfen gespeist werden, mit ausreichenden Finanzmitteln auszustatten. Grundsätzlich ist der Ausgleich von auftretenden Schäden durch Prädatoren und Biber aus Sicht des Verbandes nicht die beste Option, um die Problemlage in den Griff zu bekommen. Die Schäden werden auch in den kommenden Jahren steigen und vor welche Herausforderungen uns der Biber noch stellen wird, ist bisher nicht allumfänglich absehbar. Deshalb stellt sich auch weiterhin die Frage nach einem tatsächlichen Management bestimmter Tierarten, vor allem in bewirtschafteten technischen Anlagen der Fischzucht.

Ein Thema, welches uns ebenfalls schon seit längerem begleitet, ist die Frage der Sockelfinanzierung des Verbandes. In der Vergangenheit konnte man die Finanzierung des Verbandes wie folgt zusammenfassen: Zwei Drittel der Einnahmen wurden über Mitgliedsbeiträge der Fischer und Angler und ein Drittel aus Mitteln der Fischereiabgabe generiert. Mit der ersatzlosen Streichung der Fischereiabgabe wurde der Verband vor die Aufgabe gestellt,

diese Finanzlücke zu schließen. Bisher ist das durch Projektförderung möglich gewesen. Ab Oktober 2022 wird jedoch die letzte Projektförderung auslaufen und bisher ist keine Möglichkeit einer Anschlussfinanzierung in Sicht. Somit ist das Problem der Verbandsfinanzierung nun akut geworden und sollte es keine Lösung für dieses Problem geben, steht Ende dieses Jahres die Zahlungsunfähigkeit des Verbandes im Raum.

Bisher wurde der Verband bei seiner Frage nach einer institutionellen Förderung, zur Aufrechterhaltung der bisherigen Verbandsstrukturen, nicht gehört. Und das trotz der Tatsache, dass andere Verbände auch weiterhin in den Genuss einer solchen Förderung kommen. Aktuell kann man also nicht davon ausgehen, dass von Seiten des Freistaates eine Veränderung der Sichtweise zu diesem Thema erfolgen wird. Und das trotz der ständigen Beteuerungen aus Politik und Verwaltung, bei denen die Wichtigkeit des Verbandes immer wieder betont wird.

Um das Finanzierungsproblem des Verbandes zu lösen, wurde eine Kommission eingerichtet mit dem Ziel, die Sockelfinanzierung des Verbandes zu gewährleisten. Als erste Maßnahme wird es zeitnah eine postalische Befragung der Verbandsmitglieder zu ihrer Sichtweise auf den Verband und dessen Finanzierung geben.

Ein weiteres wichtiges Thema, welches im letzten Jahr von Seiten des Verbandes angegangen wurde, beschäftigt



sich mit einer verbesserten Wertschöpfung in den Betrieben. Oder anders formuliert: Wie schaffen wir es, unsere Urproduktion so zu vermarkten, dass zum Schluss mehr Geld in der Tasche bleibt?

Hierzu wurde das Projekt VermarktungsOffensive Fisch ins Leben gerufen. Zusammen mit den Partnern von Elbweiderind helfen wir dabei, die Vermarktung im Bereich der Direktvermark-

tung, Gastronomie und LEH zu verbessern und profitabler zu gestalten. Aber auch Schulungen für Verkaufspersonal oder Coachings zur Verbesserung der Betriebsorganisation werden angeboten. Die ersten vielversprechenden Ergebnisse aus dem Leipziger Raum sollen nun im III. und IV. Quartal 2022 auf die Ballungsräume Dresden und Chemnitz ausgeweitet werden.

Anzeige



## Gewässerpflege mit unserem Amphibienfahrzeug

Schneiden

Bergen

Entkrauten

Sammeln

**WERTEC GmbH** in Chemnitz  
 0371 / 81499-23  
[gewaesser@wertec.com](mailto:gewaesser@wertec.com)  
[www.klare-gewaesser.de](http://www.klare-gewaesser.de)



## Angeln ohne Fischereischein

### Peterstör Fischzucht GmbH

Ort: Hälteranlage Großdrebnitz,  
 Bühlauer Str. 1 A, 01877 Bischofswerda  
 Infos: [www.fang-dein-fisch-selbst.de](http://www.fang-dein-fisch-selbst.de)  
 Kontakt: 03594-7791216;  
[Peterstoer-Kittner@gmx.de](mailto:Peterstoer-Kittner@gmx.de)

### Teichwirtschaft Weißig

Ort: Altteich Weißig; 01920 Oßling  
 Zeit: von Mai bis Ende September  
 Kontakt: Herr Markus Stecher (0172/7918544)  
[www.teichhaus1.de](http://www.teichhaus1.de)

### Forellen- und Lachszucht Ermisch

Ort: Neustadt, Anbau 66  
 Teiche Otterschlucht 3 und 4  
 Zeit: Mo - So 07-18 Uhr  
 (Wochenende: Voranmeldung erwünscht)  
 Kontakt: Herr Ermisch (03596/603136)  
[kontakt@fischzucht-ermisch.de](mailto:kontakt@fischzucht-ermisch.de)

### Forellenzucht Tharandt Peter Voss

Ort: Pienner Straße 68; 01737 Tharandt  
 Zeit: April bis Oktober  
 Kontakt: Herr Voss (0172/4171704)  
[forellenzuchtvooss@gmx.de](mailto:forellenzuchtvooss@gmx.de)

### Teichwirtschaft Glinzig

Ort: Am Oberteich an der L49  
 03099 Kolkwitz OT Glinzig  
 Zeit: von April bis Oktober; montags bis freitags: 13-20 Uhr  
 sonnabends, sonntags und an Feiertagen von  
 08-20 Uhr  
 Kontakt: Lars Krüger (0151 / 1500 6934)  
[angelteich.glinzig@peitzer-edelfisch.de](mailto:angelteich.glinzig@peitzer-edelfisch.de)

### Spreewaldfisch GmbH

Ort: Boxberg OT Uhyst; Müllerteiche  
 Zeit: Montag bis Sonntag 07-21 Uhr  
 Kontakt: Herr Toni Funke (0160 / 6519073)  
[r.oppermann@peitzer-edelfisch.de](mailto:r.oppermann@peitzer-edelfisch.de)

### AVD Angel-Service GmbH - Teichwirtschaft Zschorna

Ort: Hälteranlage Zschorna; Zur Teichwirtschaft 2,  
 01561 Thiendorf - OT Zschorna  
 Zeit: 01.12. - 01.06., Fr + Sa 09:00-16:00,  
 So. Ruhetag, sonst jeden Tag auf Anfrage  
 Kontakt: 0351-4220666  
[info@teichwirtschaft-zschorna.de](mailto:info@teichwirtschaft-zschorna.de)

# Die Krebspest – Erkennung, Übertragung, Schutzmaßnahmen

**Text:** Dr. Kerstin Böttcher, Fischgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)

**Fotos:** Dr. Kerstin Böttcher, Dr. Grit Bräuer

Niederschrift eines Vortrags vom 24.05.22 beim LANU-Seminar zu invasiven Krebsen in Königswartha

Die Krebspest ist die bedeutendste Infektionskrankheit der einheimischen Flusskrebse. Verursacht wird sie durch einen Pilz namens *Aphanomyces astaci*. Die Erkrankung ist bei der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) gelistet. Außerdem wurde *A. astaci* von der Weltnaturschutzorganisation IUCN als eine der weltweit 100 gefährlichsten invasiven Spezies eingestuft.

Der Erreger wurde wahrscheinlich um 1860 mit Krebsimporten aus Nordamerika nach Italien eingeschleppt. Zunächst befiel er die Flusskrebse in der Lombardei, breitete sich aber bald über ganz Europa aus. Der Zusammenbruch der europäischen Flusskrebsbestände Ende des 19. Jahrhunderts wird neben der Industrialisierung maßgeblich der Krebspest zugeschrieben.

Empfänglich für die Erkrankung sind Flusskrebsspezies aus verschiedenen Kontinenten. Die Krebsarten weisen jedoch eine unterschiedlich ausgeprägte Resistenz auf. In Nordamerika fand über Jahrtausende, vermutlich sogar über Jahrmillionen eine Koevolution zwischen den Flusskrebsen und dem Pilz statt. Die Krebse entwickelten erfolgreiche Abwehrmechanismen gegen den Eindringling, wodurch eine Koexistenz möglich wurde. Lediglich bei Verletzungen des Exoskeletts können klinische Erkrankung und Tod des Krebses durch die Krebspest auftreten. Ansonsten müssen alle nordamerikanischen Flusskrebse als symptomlose Träger des Erregers gelten (Abb. 1). In Europa dagegen waren die 160 Jahre seit Einschleppung von *A. astaci* zu kurz für die Krebse, sich auf den Erreger einzustellen. Trifft er auf eine europäische Krebspopulation, ist in der Regel ein Totalverlust die Folge (Abb. 2). Nach einer kurzen Inkubationszeit werden die Krebse zunächst tagaktiv und kratzen sich häufig mit den

Schreitfüßen. Sie laufen träge und orientierungslos umher, die Scheren hängen schlaff herunter. Manchmal kann auch ein Verlust von einzelnen Beinen oder Scheren beobachtet werden. Im Endstadium wachsen Pilzfäden aus den Augenstielen und den Gelenkhäuten, die Krebse liegen auf dem Rücken und rudern kraftlos mit den Beinen. Der Tod tritt nach wenigen Tagen ein.

bildet der Pilz Sporangien, das sind Sporenkugeln aus sogenannten primären Sporozysten. Diese entlassen die sekundären Zoosporen, die sich durch ihre zwei unterschiedlich gestalteten (heterokonten) Geißeln aktiv über kurze Strecken bewegen können. Trifft eine Zoospore auf ein Substrat, werden die Geißeln abgeworfen und nach Ausbildung einer Schutzhülle entsteht eine



Abb. 1: Auch der Kamberkreb (*Orconectes limosus*) gilt als symptomloser Überträger der Krebspest

An den verendeten Tieren sind in manchen Fällen vor allem an der Schwanzunterseite schwarze Punkte oder Flecken zu sehen. Hier hat der Krebs durch Melanisierung (Einlagerung schwarzer Pigmente) erfolglos versucht, den Pilz abzuwehren. Eine sichere Diagnose ist allerdings nur in spezialisierten Labors mittels PCR-Untersuchung möglich. Hierfür ist nur ganz frisches Probenmaterial geeignet, die Tiere dürfen nicht länger als sechs Stunden tot sein. Proben dürfen aber notfalls eingefroren werden.

Bei Häutung der nordamerikanischen Flusskrebse oder nach dem Tod

sekundäre Sporozyste. Handelt es sich bei dem Substrat um einen Fehlwirt (z. B. Fisch) oder ein anderes Objekt (z. B. Wasserpflanze) verwandelt sich die Sporozyste wieder in eine begeißelte Zoospore und versucht erneut, auf einen Krebs zu treffen. Dieser Vorgang kann bis zu dreimal wiederholt werden, bevor die Zoospore abstirbt.

Trifft die Zoospore auf einen Krebs, bildet sich nach ihrer Enzystierung ein Keimschlauch, der in den Panzer des Tieres eindringt. Handelt es sich dabei um einen amerikanischen Krebs, wird der Erreger durch Melanisierung eingekapselt, jedoch nicht abgetötet. Bei

der nächsten Häutung werden deshalb wieder Sporen freigesetzt. Bei europäischen Krebsen kann das Wachstum des Keimschlauches nicht aufgehalten werden und die Pilzfäden (Hyphen) durchdringen den Panzer. Bald durchziehen

Zeit zum Erlöschen der europäischen Flusskrebspopulation. Auch von Gerätschaften wie Netzen, Angelgeräten, Stiefeln, an denen die Sporen mehrere Tage überleben können, geht ein Risiko aus. In Wasser und im feuchten Schlamm bleiben die Sporen sogar bis zu 16 Tage infektiös. Deshalb birgt auch Fischbesatz bzw. die Verwendung von Transportwasser aus infizierten Gewässern das Risiko der Einschleppung der Krebspest.



Abb. 2: Verendete Edelkrebse (*Astacus astacus*) vor der Untersuchung

sie den ganzen Krebskörper und bilden Enzyme, die die Organe und Gewebe des Krebses als Nahrung für den Pilz auflösen. Dies führt schnell zum Tod und danach zu massenhafter Sporenfreisetzung.

Die Verbreitung der infektiösen Sporen über längere Strecken erfolgt mit der Wasserströmung oder auch durch Vektoren, also durch mit Sporen kontaminierte Körperoberflächen von Fischen, Wassergeflügel oder aquatischen Säugetieren. Auch die Wanderungen der amerikanischen Krebse tragen zur Verbreitung bei. Durch Prädatoren und Aasfresser, die befallene Krebse verschleppen und anderswo fallen lassen, können die Sporen andere Gewässerabschnitte erreichen. Wissenschaftlich nachgewiesen wurde auch, dass Fische nach dem Verzehr infizierter Krebse infektiöse Sporen mit dem Kot ausscheiden können.

Die größte Gefahr geht jedoch vom Menschen aus: Durch den Besatz von Gewässern mit amerikanischen Flusskrebsen wird in der Regel die Krebspest mit eingebracht und führt in kürzester

möglich ist, ist die Prophylaxe umso wichtiger. In einem Krebspest-infizierten Gewässer kann lediglich versucht werden, durch verstärkten Fang oder Besatz mit krebsfressenden Fischen wie Aal und Flussbarsch die Krebsdichte zu verringern.

Wichtigste Vorbeugung ist der Verzicht auf die Beschaffung von amerikanischen Flusskrebsen. Sie dürfen keinesfalls in Gewässer und Natur entlassen werden. Auch der Besatz von Gartenteichen ist zu unterlassen, da Flusskrebse über Land wandern können, um neue Gewässer zu besiedeln. In bestimmten Ausnahmefällen, wenn das Vorkommen von europäischen und amerikanischen Flusskrebsen in unterschiedlichen Fließgewässerabschnitten bekannt ist, können Wanderungshindernisse zum Schutz vor der Verbreitung der Krebspest beitragen. Das Anbringen oder Erhalten solcher Hindernisse muss aber in Abstimmung mit der Fischereibehörde geschehen, da dies dem Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie zur Durchgängigkeitserhöhung der Fließgewässer entgegensteht.

Weitere wichtige Schutzmaßnahmen bestehen darin, dass Flusskrebse nicht als Angelköder verwendet werden und Hunde nicht in verschiedenen Gewässern nacheinander baden dürfen. Gewässer dürfen nur mit trockener Schutzkleidung betreten werden und es sind ausschließlich trockene Gerätschaften zu verwenden. Werden verschiedene Gewässer aufgesucht, sind die Gerätschaften und Schutzkleidung dazwischen zu desinfizieren.

Eine wirksame Desinfektion wird beispielsweise erzielt durch Reinigung der Gerätschaften und Trocknung für mindestens zwei Tage in der Sonne. Auch Wärme von mindestens 30 °C bei einer Einwirkungsdauer von 30 Stunden tötet die Sporen sicher ab. Geeignete Gerätschaften können kurz abgekocht werden. Chemische Desinfektionsmittel werden nach Gebrauchsanweisung verwendet und sollten als fungizid (pilzabtötend) ausgewiesen sein. Eine Auswahl geprüfter Desinfektionsmittel findet sich beispielsweise in der DVG-Liste (<https://www.desinfektion-dvg.de/index.php?id=2150> – Spalte „fungizid“ beachten!). Im Sinne der Umweltverträglichkeit sollten Mittel auf der Basis von Sauerstoffabspaltern oder organischen Säuren verwendet werden.

Wenn verhaltensauffällige Flusskrebse oder ein Krebssterben beobachtet werden, sollte eine Untersuchung erfolgen. Nach telefonischer Absprache mit der Untersuchungsstelle, z. B. der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (<https://www.lua.sachsen.de>), können moribunde oder frisch verendete Tiere eingereicht werden.

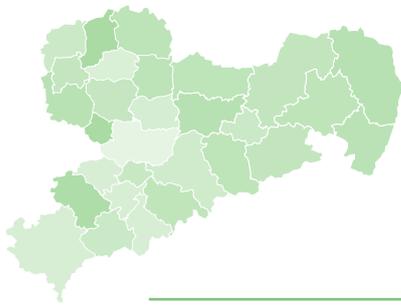
Verendete Tiere sollten abgesammelt und unschädlich beseitigt werden, um eine potentielle Streuung von Krebspestsporen zu verringern.

*Literatur bei der Verfasserin.*

**Ansprechpartnerinnen beim Fischgesundheitsdienst der TSK für Fischer und Angler in Sachsen:**

**Dr. Grit Bräuer**, Dresden:  
0351/ 80608-18 oder  
0171/4836077 (West- und Mittelsachsen)

**Dr. Kerstin Böttcher**, Königswartha:  
0351/80608-80 oder  
0171/4836094 (Ostsachsen)



**Landesverband Sächsischer Angler e. V.**  
Rennersdorfer Str. 1; 01157 Dresden  
Tel.: 0351 / 42 75 115  
Fax: 0351 / 42 75 114  
info@landesanglerverband-sachsen.de  
www.landesanglerverband-sachsen.de



## Allgemeine Informationen

### Gewässerwarteschulung mal anders - und dennoch ein Erfolg!

Am 11.05.2022 hatte der Landesverband Sächsischer Angler e. V. erstmalig eine Fortbildung als Webinar für interessierte Mitglieder bzw. Gewässerwarte angeboten. Das Thema der Fortbildungsveranstaltung lautete „Querbauwerke und ihre Auswirkungen“. Unser Fachreferent Daniel Schmidt verfügt über langjährige Berufserfahrung im Bereich der Fisch- und Gewässerökologie und ist Geschäftsführer eines Ingenieurbüros, welches genau diese Themen bearbeitet.

In zwei Stunden konnte den interessierten Teilnehmern mit einem sehr eindrucksvollen Vortrag ein umfassendes Wissen vermittelt werden. Künstliche Gewässerbarrieren haben je nach Art erhebliche Auswirkungen auf das Fließgewässer. Neben der Morphologie und der Hydraulik wird die Ökologie enorm negativ beeinflusst. Mit zahlreichen Fotos und Videos aus der Praxis konnte den Teilnehmern verdeutlicht werden, welchen schädlichen Einfluss die Habi-

tatfragmentierung durch künstliche Barrieren auf unsere Fließgewässerlebensgemeinschaften hat (Fische, Fischnährtiere, Wasserpflanzen etc.).

Wir danken allen Teilnehmern für deren konzentrierte Aufmerksamkeit und die angeregte Diskussion. Weitere Webinare sind in Planung und Informationen dazu werden rechtzeitig über unsere Kanäle bekanntgegeben.



### Lehrgang der Verbandsgewässeraufsicht (Obmänner)

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Neue gesetzliche Bestimmungen und eine Fortschreibung der Verbandsregelungen setzen gut informierte Verbandsgewässeraufseher (VGA) vor-

aus. Deshalb findet vom 17.-18.09.2022 in Dresden eine zweitägige Schulung der VGA-Obmänner des LVSA statt. Die Teilnehmer wurden bereits über ihren Regionalverband beim LVSA gemeldet.

Die Einladung und das Schulungsprogramm erhalten diese über den für ihren Regionalverband zuständigen Mitarbeiter für die VGA.

### Fischereiausübung, Jagd, Landwirtschaft und Waldbewirtschaftung – ein Hilferuf an die Politik!

In der letzten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes haben wir im Artikel "Kaputtverwaltet" aus fischereilicher Sicht über das Thema „Projekt“ und mögliche, durch die Verwaltung angeordnete Verträglichkeitsprüfungspflichten gegenüber den Landnutzern berichtet. Es gab viele Reaktionen auf diesen Artikel durch unsere Mitglieder und befreundete Landnutzerverbände sowie deren Mitglieder.

In einer Arbeitsberatung haben sich mittlerweile 6 Landnutzerverbände verständigt, sich hilfeschend an die sächsische Landespolitik zu wenden. Neben den Verbänden der Fischer und Angler fordern auch der Sächsische Landesbauernverband e. V., der Sächsische Waldbesitzerverband e. V., der Landesjagdverband

Sachsen e. V. und die Familienbetriebe Land und Forst Sachsen und Thüringen e. V. eine Unterstützung der Landnutzerverbände und deren Mitglieder!

Unsere insgesamt über 200.000 Mitglieder bewirtschaften schließlich hunderttausende Hektar Fläche im Freistaat Sachsen und benötigen keine weitere Bürokratie und teure Sanktionen, sondern Unterstützung!

Wir haben in einem gemeinsamen Brief alle Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Sächsischen Landtag angeschrieben und möchten gerne Antworten auf unsere Fragen. Wie

kann unter den aktuellen Vorgaben zukünftig noch eine Landnutzung erfolgen?

Der gemeinsame Brief an die Fraktionen ist auf der Internetseite des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. unter → Aktuelles einsehbar. Die Reaktionen auf diesen Brief werden wir in einer der nächsten Ausgaben ebenfalls veröffentlichen.





# Heimische Flusskrebse in Not

**Text:** Jens Felix, Maren Hempelt **Fotos:** Mario Merkel

Wer heutzutage beim Angeln Krebse beobachtet, hat es in der Regel mit nicht einheimischen (invasiven) Arten zu tun. Leider werden unsere heimischen Flusskrebsearten (Edel- und Steinkrebs) unaufhaltsam durch gebietsfremde Arten wie Kamber- oder Signalkrebs verdrängt. Diese invasiven Krebsarten gelten auch als Überträger der sogenannten Krebspest, gegen die sie selbst immun sind und unsere heimischen Arten existenziell gefährden.

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNu) hat deshalb am 24.05.2022 eine Tagung zu invasiven Krebsarten veranstaltet. Inhaltlich durchgeführt wurde der Workshop seitens der Fischereibehörde in Königswartha. Der Referatsleiter Herr Dr. Füllner gab einen rechtlichen Überblick. Betroffen sind hier nicht nur fischereirechtliche, sondern auch vielfältige naturschutz- und tierschutzrechtliche Aspekte.

Die Referentin Frau Dr. Segelken-Voigt widmete sich bei ihrem Vortrag der Biologie, dem Fang und der Artenkunde der einheimischen und invasiven Krebsarten. Der Referent Herr Völker gab einen Überblick zur Verbreitung der Krebsarten in Sachsen und bestätigte leider den Trend, dass die invasiven Arten auf dem Vormarsch sind. Der sächsische Bestand des einheimischen Edelkrebse ist auf wenige voneinander isolierte Populationen in einzelnen kleinen Oberläufen oder Standgewässern zusammengeschrumpft.

Frau Dr. Böttcher vom Fischgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse befasste sich mit dem Thema Krebspest und deren Erkennung, Übertragung und Schutzmaßnahmen. Um Krebspesterreger nicht zu verschleppen, sollten Angler ihre Wathosen, Stiefel und Netzfangeräte stets desinfizieren, bevor sie in andere Gewässer wechseln (Trocknung länger als 48 Stunden).



Edelkrebse

## Weitere Informationen

Weitere umfassende Informationen zum Thema (Flusskrebsebrochure, Schutzmaßnahmen, Vortragssammlung, Bestimmungsschlüssel, Krebspest etc.) finden sich auf der Internetseite der Sächsischen Fischereibehörde unter:

<https://www.fischerei.sachsen.de/flusskrebse-in-sachsen-5149.html>



Der Informationsflyer "**Invasive Krebse - Hinweise für Angler**", herausgegeben von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, kann auf der Homepage des LVSA heruntergeladen werden (Bereich Service → Downloads).



## Zusammengefasst gelten darüber hinaus folgende Regelungen für uns Angler:

- Keine Krebse um- oder aussetzen!
- Krebse oder Teile von diesen nicht als Köder verwenden!
- Die Entnahme mittels Krebsreusen an unseren Gewässern nach Gewässerverzeichnis bleibt ausschließlich dem jeweiligen Fischereiausübungsberechtigten (Verband) vorbehalten!
- Auch Fische können Überträger der Krebspest sein. Deshalb keine Fische durch Angler von einem zum anderen Gewässer transportieren (Köderfischverwendung, Umsetzen von Fischen) → hierzu entsprechende Regelungen der Fischereiverordnung bzw. Gewässerordnung beachten!



Die Wesenitz



*Revitalisierungsprojekt*

# Aufwertung von sächsischen Salmoniden- gewässern

**Text:** Jens Felix, Maren Hempelt

**Fotos:** Martin Schuster, team ferox GmbH

**T**rotz der Vorgaben und Zielstellungen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie weisen zahlreiche Fischarten bundes- wie sachsenweit negative Bestandstrends auf. Der Landesverband Sächsischer Angler e. V. plant deshalb Pilotvorhaben in vier Gewässerstrecken. Die Zielstellung ist die Schaffung spezieller fischökologischer Funktionsräume in Abschnitten der Flöha, Zschopau, Wesenitz und Spree.

Bei der späteren Maßnahmenumsetzung sollen insbesondere die lokalen Angelvereine einbezogen werden. Derzeit laufen Besprechungen mit den entsprechenden Genehmigungsbehörden zur Machbarkeit und Genehmigungsfähigkeit der Maßnahmen.

Bei dem geplanten Projekt, welches wir mit einem auf Fisch- und Gewässerökologie spezialisiertem Ingenieurbüro durchführen werden, sollen die Schwerpunkte auf die Laichplatzrestaurierung und ein funktionales Umfeld gelegt werden. Fische und Wirbellose sind auf ein funktionierendes Kieslückensystem

angewiesen. Bei den Begehungen konnte bereits nachgewiesen werden, dass der Eintrag von Feinsedimenten und die damit verbundene Degradation der Kieslaichplätze eine wesentliche Beeinträchtigung darstellt. In der aktuellen Projektphase wird

deshalb der Ist-Zustand der Gewässerabschnitte ermittelt und das entsprechende fischökologische Verbesserungspotential analysiert. Anschließend wird die Machbarkeit der Umsetzung mit den zuständigen Behörden besprochen.



Auswahl geeigneter Gewässerstrecken an der Zschopau



Zum Projektbeginn: Ermittlung des Ist-Zustandes der Gewässer



Starkes Algenwachstum deutet auf Nährstoffbelastung und ein verstopftes Kieslückensystem hin.



Störsteine ohne Funktion als Strömunglenker



Korngrößenuntersuchung: Hier teilweise sehr hoher Feinsedimentanteil

In einem weiteren Schritt werden Fließgeschwindigkeitsmessungen durchgeführt und es erfolgen quantitative Fischbestands-erfassungen. Im Herbst ist eine erste Erfassung des Makrozoobenthos geplant.

Wir werden in den nächsten Ausgaben des "Fischer & Angler" über den Fortgang und den Stand dieses mehrjährigen Projektes berichten.



Protenabdruck des Fischotters am Ufer der Wesenitz



Libellenbesuch



# Durchgängigkeit sächsischer Fließgewässer

Text: Jens Felix, Maren Hempelt    Fotos: Arndt Zimmermann, Maren Hempelt



Nicht durchgängig: Wehr Mehlingmühle Mücka am Schwarzen Schöps

Einzelfall entsprechende Verfahren eingeleitet wurden.

An Gewässern erster Ordnung verfolgt die sächsische Landestalsperrenverwaltung (LTV) eine Strategie zur Herstellung der Durchgängigkeit. Nach Mitteilung des SMEKUL betreibt die LTV aktuell ca. 120 derartige Projekte. Weiterhin erfolgt die zielgerichtete Identifizierung weiterer Durchgängigkeitsmaßnahmen zur Erreichung des guten ökologischen Zustands im Zuge durch die seitens der LTV zu erarbeitenden Gewässerentwicklungskonzepte für die Gewässer erster Ordnung.

Einige Akteure aus der sächsischen Politik rufen aufgrund der aktuellen Energiekrise nach einer stärkeren Nutzung der sächsischen Wasserkraft, um den Fokus auf eigene Energiequellen zu richten. Aus Verbandssicht ist die kleine Wasserkraft weder nachhaltig noch ökologisch. Fischwechsellanlagen können ökologische Nachteile vielleicht abmildern, aber keinesfalls kompensieren. Das Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei Berlin (IGB) hat in einer Studie festgestellt, dass jeder fünfte Fisch, der die Turbine einer Wasserkraftanlage passiert,

Der Landesverband Sächsischer Angler e. V. (LVSA) als mitgliederstärkste anerkannte Naturschutzvereinigung im Freistaat ist besorgt über den Zustand der sächsischen Fließgewässer. Mit Einführung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 wurde europaweit angestrebt, alle vorhandenen Gewässer bis 2015 in einen qualitativ „guten Zustand“ zu überführen. Dieser „gute Zustand“ wird anhand von ökologischen, chemischen und gewässerstrukturellen Parametern bewertet. Es ist erwiesen, dass sich insbesondere die Wasserkraft negativ auf das Ökosystem Gewässer auswirkt. Jeder Aufstau bewirkt eine Unterbrechung der natürlichen Gewässerstruktur, verhindert notwendige Fischwanderungen und entzieht dem ursprünglichen Gewässerverlauf das Wasser.

In einer diesbezüglichen Anfrage an das sächsische Umweltministerium (SMEKUL) teilte uns Herr Staatsminister Günther mit, dass von den aktuell 311 in Betrieb befindlichen Laufwasserkraftanlagen in Sachsen derzeit lediglich 31 als vollständig durchgängig bewertet werden können (Stand: Oktober 2021). Ferner teilte uns das Ministerium mit, dass die Überwachung der Betreiber-

pflichten von Wasserkraftanlagen den zuständigen Wasserbehörden obliegt. Für unseren Verband ist es nicht nachvollziehbar, weshalb auch im Jahr 2022 trotz der WRRL noch immer 90 % der Wasserkraftstandorte nicht vollständig durchgängig sind.

Das Ministerium teilte uns weiterhin mit, dass es die Erschließung des Wasserkraftpotenzials in Sachsen als weitestgehend abgeschlossen bewertet.

Der LVSA übergibt regelmäßig und exemplarisch eine Auflistung von Wasserkraftanlagen an das Ministerium, wo aus Sicht des Verbandes Abweichungen von gesetzlichen Vorgaben bestehen. Derartige Missstände können nur durch verwaltungsrechtliches Handeln abgestellt werden. Das Ministerium hat uns hierzu ebenfalls mitgeteilt, dass je nach



Nur stromaufwärts durchgängig: die WKA Arndt Obergurig



getötet wird bzw. potentiell tödliche Verletzungen erleidet. Das internationale Team von Fachwissenschaftlern hat darauf hingewiesen, dass die Energiewende nicht auf Kosten der Biodiversität erfolgen darf. Der LVSA fordert seit geraumer Zeit insbesondere den Rückbau durchgängigkeitsbehindernder Anlagen.

Hinzu kommt, dass die sächsischen Laufwasserkraftanlagen nur einen Bruchteil an der sächsischen Gesamtstromerzeugung liefern. Die sächsische Staatsregierung hat anlässlich diverser kleiner Anfragen von Abgeordneten des sächsischen Land-

tages mitgeteilt, dass beispielsweise in den Jahren 2017 der Anteil der Wasserkraft 0,65 % und im Jahr 2018 lediglich 0,44 % betrug. In den letzten Jahren dürfte dieser Anteil aufgrund der wenigen Niederschläge noch weiter gesunken sein. Im Juni 2021 hatten 85 % der Wasserkraftanlagen einen Leistungsbereich unter 0,5 MW.

Die Bundesregierung hatte mit dem „Osterpaket“ angekündigt, dass in Deutschland kleine Wasserkraftanlagen mit einer Leistung unter 500 KW aus ökologischen Gründen nicht mehr gefördert werden sollen.

Dieser ursprüngliche Gesetzesentwurf, die bislang garantierte Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ab dem 01.01.2023 für alle WKA mit einer Leistung unter 500 Kilowatt ersatzlos zu streichen, ist nach einer Kehrtwende durch die Politik wieder vom Tisch. Diese Entscheidung ist eine ökologische Katastrophe, denn der marginale Beitrag der Kleinwasserkraft an der Stromerzeugung und die enormen Schäden auf das Gewässerökosystem stehen in keinem Verhältnis. Somit werden Wanderfischpopulationen wei-

ter einbrechen und die gesamte Biodiversität wird leiden.

Mit diesem absurden Kurs des Bundes wird der Freistaat Sachsen (und Deutschland) die verbindlichen Ziele der Wasserrahmenrichtlinie ebenfalls weiter verfehlen. Unsere wertvollen Fließgewässer werden für subventionierte Kleinwasserkraftanlagen geopfert, welche für die Energiesicherheit irrelevant sind.

### Der LVSA fordert daher die sächsische Politik auf:

- keine neuen Stau- und Wasserkraftanlagen
- verwaltungsrechtliche Forderungen und Kontrollen zur vollständigen Durchgängigkeit an Bestandsanlagen:
  - » Nachrüstungen entsprechend Stand der Technik mit wirksamen Rechenanlagen
  - » Herstellung funktions-tüchtiger Fischauf- und Abstiegsanlagen an Bestandsanlagen
  - » dauerhafte Abgabe der notwendigen Mindestwasserabgabemenge an das Mutterbett
  - » Einführung eines verbindlichen Niedrigwasserregimes
- Rückbau durchgängigkeitsbehindernder Anlagen



Vereinigte Weißeritz in Dresden: Am Wehr der WKA Bienertmühle ist kein Fischabstieg möglich und auch die Fischaufstiegsanlage ist nur eingeschränkt funktionsfähig.

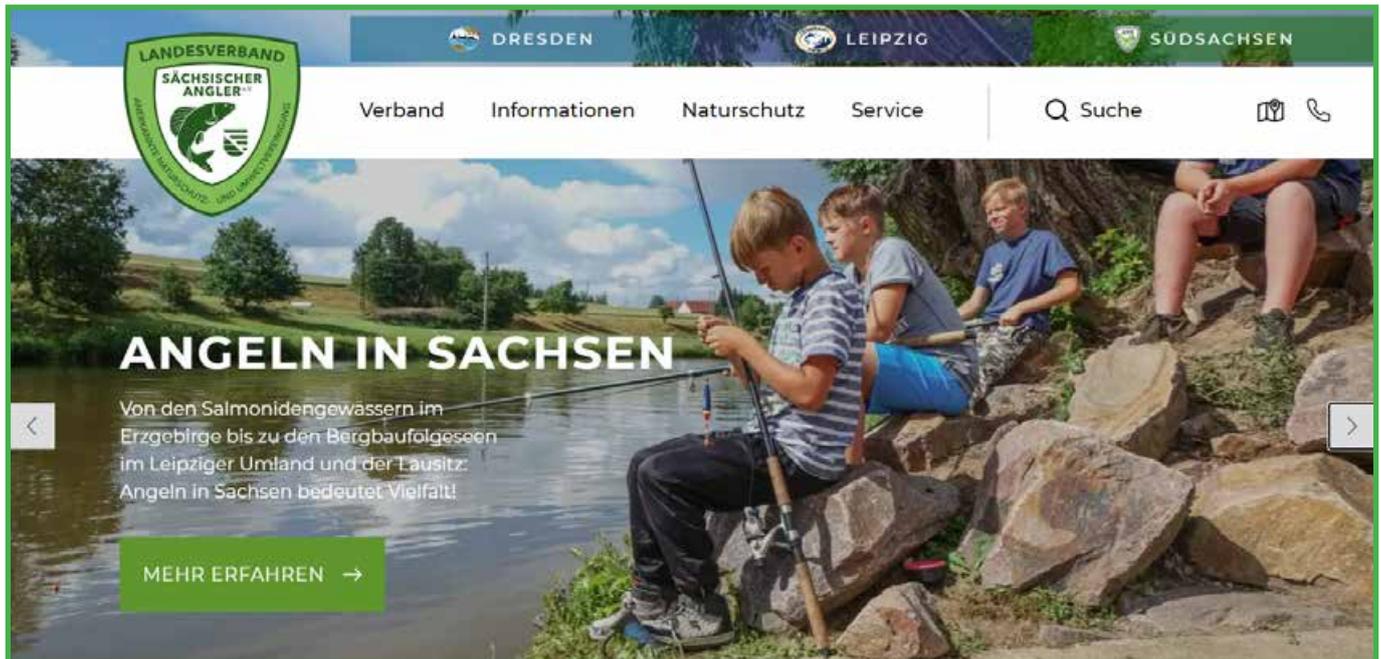
Jeder Interessierte kann sich in der **Querbauwerksdatenbank** des Freistaates Sachsen über wesentliche Daten informieren. Diese Informationen sind frei zugänglich unter [www.smul.sachsen.de/Wehre](http://www.smul.sachsen.de/Wehre).



Memorandum deutscher Fachwissenschaftler **"Energiewende nicht auf Kosten der aquatischen Biodiversität"**



Unverbauter Abschnitt der Roten Weißeritz



## Öffentlichkeitsarbeit

# Neue Webseite für die sächsischen Anglerverbände in Arbeit

Text: Martin Schuster

Der Landesverband Sächsischer Angler e. V. und die drei sächsischen Regionalverbände werden sich zukünftig auf einer gemeinsamen Internetseite präsentieren. Auf dem neuen Portal werden alle Fragen, welche die organisierte Angelfischerei in Sachsen betreffen, beantwortet. Jeder Verband hat selbstverständlich seinen eigenen Bereich, welchen er eigenständig mit Informationen und aktuellen Nachrichten befüllen kann. So kommt jedes Mitglied schnell zu den für sich relevanten Informationen. Gleichzeitig kann man aber auch Einblicke in relevante Themen aus den anderen Regionalverbänden und dem Landesverband erhalten. Zudem sind einige komplett neue Rubriken geplant, die das Interesse der Besucher wecken sollen.

Die einheitliche Webseite ist eine logische Konsequenz mit Hinblick auf die sächsische Verbandsstruktur. Die drei Regionalverbände unter dem Dach des Landesverbandes

haben jede Menge gemeinsame Schnittmengen, sei es die Mitgliederverwaltung, die Jugendarbeit, die Gewässerbewirtschaftung oder die Arbeit der Verbandsgewässeraufsicht. Zudem verlangen es die gemeinsamen Ziele und die aktuellen Herausforderungen, dass die sächsischen Anglerverbände nach außen geschlossen auftreten.

Derzeit wird an der Webseite noch gearbeitet. Die Entwickler sorgen dafür, dass die Pflege und die Darstellung der Inhalte optimiert werden. Parallel dazu sind die Verbände dabei, ihre gewünschten Inhaltsseiten zu strukturieren und entsprechendes Bild- und Textmaterial zusammenzutragen. Ziel ist es, dass die neue Webseite noch in diesem Jahr freigeschaltet werden kann. Die derzeit bestehenden Seiten der Verbände werden dann durch die neue Plattform abgelöst. Die Anbindung an "Vereine Online" wird auch weiterhin gewährleistet bleiben.

## ... apropos "Vereine Online"

Das Projekt "Vereine Online" wurde im Jahr 2017 initiiert und erfreut sich seitdem wachsender Beliebtheit bei den Vereinen. Derzeit nutzen etwa 80 Vereine in ganz Sachsen das Angebot einer vorgefertigten Webseite, welche vom Verein eigenständig betrieben wird. Damit auch dieses Projekt durch zeitgemäße Web-Technologien und ein ansprechendes Äußeres in die Zukunft getragen wird, hat sich der LVSA entschlossen, "Vereine Online" ebenfalls ein neues, ansprechendes Gesicht zu verpassen. Dies wird angelehnt sein an die neue Webseite. Auch die Pflege durch die Vereine soll benutzerfreundlich bleiben.

Wenn die Version "Vereine Online 2.0" freigeschaltet wird, werden alle teilnehmenden Vereine informiert.



Aus der Verbandsgewässeraufsicht:

## Immer wieder Streit, Unverständnis bis hin zu Sanktionen

Text & Fotos: Holger Rath

In den letzten Jahren hat sich das Angeln stark verändert. Viele Angelmethoden sind in Vergessenheit geraten und viele neue kamen hinzu. Das Verständnis hierzu ist jedoch noch nicht völlig bei allen Anglern angekommen. Unverständlich bleibt aber die Haltung so mancher Karpfen- oder Welsangler. Das Auslegen von Montagen über Distanzen, die man nicht mehr erwerfen kann, ist dank neuer Schnurtechniken möglich. Doch bei allem Verständnis dafür sollte man dem Fisch und den übrigen Anglern Beachtung schenken. Dass dies nicht immer der Fall ist, zeigt ein Beispiel an der Mulde, wo nur durch das beherzte Eingreifen der Verbandsgewässeraufsicht schlimmeres verhindert werden konnte. Welsangler spannten über die Mulde frei hängend Ihre Montagen ab und es kam, wie es kommen musste, dass sich Paddler in diesen Schnüren verfangen und diese gar abrissen. Riesendiskussion und Beschimpfungen bis hin zu „Knüppel aus dem Sack“ folgten. Das Ergebnis dieser Situation war, dass alle Er-



laubnisscheine eingezogen wurden und die verletzten Paddler Anzeige erstatteten.

Warum musste es so weit kommen? Wir haben das Recht, mit unserem Erlaubnisschein an unseren Gewässern und Flüssen zu angeln, doch haben auch andere das Recht, diese Gewässer zu nutzen.

Der Karpfenangler ist hier nicht raus aus der Sache, denn auch hier gibt es leider immer wieder schwarze Schafe. Wenn man die Montagen auslegt, sollte man auch wissen, dass Bootsangler oder andere Angler diese versehentlich aufsammeln können. Warum werden von einem zum anderen Ufer die Montagen ausgelegt? Einfach die Seite des Gewässers zu wechseln, um die Entfernung zum Köder zu reduzieren wäre doch viel einfacher. Sicher nicht immer überall möglich, jedoch ist es sinnvoll, darüber nachzudenken.

Hier besteht also keinerlei Grund solche Situationen eskalieren zu lassen. Vorsicht und Rücksichtnahme unter den Anglern wird im Punkt 1.7 der Gewässerordnung festgehalten. Bei Verstößen wird die Verbandsgewässeraufsicht als letztes Mittel zum Einsatz kommen.

Ein Versperren anderer Angelstellen oder gar ganzer Gewässer mit Montagen können und werden wir nicht dulden. Wir appellieren an alle Angler, gegenseitig Rücksicht zu nehmen. Alle haben das Recht, dieses Hobby am Wasser auszuüben.





# Was blüht um meine Angelstelle?

Text & Fotos: Arndt Zimmermann

Unter dieser blühenden Traubenkirsche lauerte eine stramme Bachforelle.

**A**ngeln ist doch der schönste Zeitvertreib – so mitten in der Natur. Und es ist ja nicht nur das Angeln schlechthin. Ein wichtiges Kriterium unseres Hobbys ist auch die uns beim Angeln umgebende Natur, die Wuchsformen der Pflanzen und deren Blüten insbesondere in der Frühlings- und Sommerzeit. Für mich, auch als Hobbybotaniker, gibt es an den Fließ- oder Stillgewässern neben dem Angeln an den Uferbereichen immer etwas an Pflanzen zu entdecken und zu bestimmen. Da ärgere ich mich sehr, wenn ich mal meinen Fotoapparat nicht dabei habe. Nachfolgend will ich einige Pflanzen auf meinen Angeltouren vorstellen. Aufgrund der Fülle der blühenden Pflanzen kann es jedoch nur eine kleine Auswahl sein.



Sumpfdotterblume

Im April und Mai leuchten an naturbelassenen Uferändern oder sumpfigen Gewässervorländern die gelben Blüten der **Sumpfdotterblume** (*Caltha palustris*). Sie ist wie alle Hahnenfußgewächse giftig. Sogar an den Ufern der hoch gelegenen Salmonidengewässer in den Hohen Tauern (Österreich) konnte ich Bestände dieser auffälligen Blumen sehen. Leider sind diese Bestände in den letzten Jahren durch Beseitigung ihrer Lebensräume rückläufig.



Beinwell

Zu den Raublattgewächsen gehört der ab Mai an feuchten Uferändern und auf Feuchtwiesen blühende **Beinwell** (*Symphytum officinale*). Als Arzneipflanze wird Beinwell (getrocknete Wurzeln und Blätter) heute äußerlich bei schmerzhaften Muskel- und Gelenksbeschwerden, Prellungen und Verstauchungen eingesetzt.

Unweit meiner Angelstelle an einem kleinen Stausee sah ich zwischen lockerem Ufergehölz viele **Maiglöckchen** (*Convallaria majalis*) in voller Blüte stehen. Zudem wehte mir der



Maiglöckchen

Wind den betörend aromatischen Duft dieser hübschen, aber giftigen Pflanze aus der Familie der Spargelgewächse in die Nase. Trotz der Giftigkeit gelten Maiglöckchen als Heilpflanzen gegen Herzerkrankungen – die Dosis macht's eben. Da Maiglöckchenblätter ähnlich aussehen wie die des essbaren Bärlauchs, sollte Bärlauch nur sammeln, wer diese Pflanzen genau unterscheiden kann.

Im Frühsommer erfreuen nesterweise an den Ufern von Still- und Fließgewässern erblühende gelbe **Wasserschwertlilien** (*Iris pseudacorus*) das Auge des Betrachters. Die Pflanze ist giftig und wie alle Irisarten geschützt.



Wasserschwertlilie

beruhigender Wirkung ist sie sicher vielen Leuten bekannt.

In einem in ein Fließgewässer mündenden naturnahen Seitengraben sah ich viele ca. 20 cm lange Stiele mit quirlartigen weißen Blütenständen aus dem Wasser ragen. An der Blüte erkennbar ist es die zu den Primelgewächsen zählende **Wasserfeder** (*Hottonia palustris*). Leider ist die im Juni blühende Pflanze heute nur noch in wenigen flachen Gewässern zu finden und daher geschützt.



Sibirische Schwertlilie

Auf einer Feuchtwiese in Nähe eines Sees im bayrischen sog. Blauen Land konnte ich seltene und geschützte **Sibirische Schwertlilien** (*Iris sibirica*) fotografieren. Deren weißliche hängende Blütenblätter sind blau geadert. Die bis 1 m hoch werdende Pflanze wird auch nachgezüchtet und gern als Zierpflanze bspw. für Parkgewässer oder Naturgärten gehalten.



Wasserfeder

Wo es naturnahe Wiesen entlang der Gewässer gibt, kann man im Sommer noch Bestände des blau blühenden **Wiesenstorchschnabels** (*Geranium pratense*) sehen. Weltweit gibt es ca. 400 Storchschnabelarten, von denen einige Arten seit dem 16. Jahrhundert zu den heute beliebten Balkonpflanzen (Geranien) weitergezüchtet wurden.



Echter Baldrian an der Wesenitz

An einigen Gewässeruferrn von Salmonidengewässern kann man stellenweise ab Mitte Mai bis 1,3 m hohe Stauden des **Echten Baldrians** (*Valeriana officinalis*) sehen. Die weißen bis rosafarbenen, doldigen Blütenstände sind im Ufergrün schon weithin zu sehen. Als Heilpflanze mit schlaffördernder und



Wiesenstorchschnabel

Welcher Angler ist nicht schon mal im Sommer an ein Fließgewässer gefahren und dann ohne zu angeln wieder umgedreht? Dann, wenn nämlich der **Flutende Hahnenfuß** (*Ranunculus fluitans*) mit langen Stielen und kleinen weißen Blüten fast die gesamte Wasserfläche einnimmt. Wer zielge-



Flutender Hahnenfuß



Wasserhahnenfuß

nau Fliege oder Spinner werfen kann, wird dennoch in den krautfreien Rinnen zum Zug kommen. Meist im August/September ist nach einem Sommerhochwasser oder einer partiellen maschinellen Krautung der Bestand wieder angelbar ausgedünnt. Für die Wassertiere ist der Krautbestand wichtig. Bietet er ihnen doch Nahrung und Verstecke und ist ein guter Sauerstofflieferant.

In flachen Stillgewässern - oft große Teppiche bildend - ist der **Wasserhahnenfuß** (*Ranunculus aquatilis*) zu Hause und bietet den Fischen Laichrevier, Nahrung und Unterschlupf zugleich.

An einem meiner gern beangelteten Gewässer blüht im angrenzenden Laubwald im Juli eine eigentlich unscheinbare Orchidee, die man nur durch



Breitblättriger Sitter

## Angelpraxis

gezieltes Suchen findet. Es ist der **Breitblättrige Sitter** (*Epipactis helleborine*). Diese bis 60 cm groß werdende Pflanze ist wie alle heimischen Orchideenarten geschützt.



Wasserknöterich

In den flachen Buchten der Stillgewässer, aber auch an Gewässerrändern, sieht man im Frühsommer auf Teppichen von Schwimmblattpflanzen kleine rosafarbige Scheinähren herausstehen. Diese gehören wie die Schwimmblätter zum **Wasserknöterich** (*Percicaria amphibia*), welcher mit seinen langen Stielen bis in Wassertiefen von 3 m wurzeln kann. In trocken fallenden Gewässern kann er ebenfalls wachsen und eine Landform ausbilden. Für die Fische ist der Bestand Laichplatz, Nahrungsquelle sowie Unterschlupf zugleich. Wer in der Nähe solcher Pflanzenteppiche angelt, sollte dem gehakten größeren Fisch keine Chance zur Flucht in dieses Stengelgewirr geben. Die riemenartigen zähen Stiele haben schon manchen großen Fisch zur Flucht verholfen und den Anglern Schnurabrisse beschert.



Schwanenblume

Vor Jahren fand ich am Ufer einer naheliegenden Talsperre einige Bestände der attraktiven **Schwanenblume** (*Butomus umbellatus*). Mit ihren doldenar-

tigen rosafarbenen Blüten wird diese über 1 m groß werdende Pflanze auch Blumenbinse genannt.

Der **Blutweiderich** (*Lythrum salicaria*) färbt im Sommer bis in den Herbst hinein ganze Uferpartien von Gewässern purpurrot. Seit dem Mittelalter ist der Blutweiderich auch als Heilpflanze bekannt. Auch wurde die Pflanze zum Gerben von Leder wie auch Behandlung von Holz und Seilen gegen Fäulnis benutzt. Heute gibt es Zuchtsorten bspw. für Garten-/Parkteichumrandungen. Für uns Angler sind die zähen verholzten Blütenstände im Folgejahr ein Graus, wenn sich die Schnur mal darin verfängt.



Blutweiderich

An Uferändern einiger Gewässer sowie auf nährstoffreichen versumpften Wiesen finde ich schon dem süßen honigartigen Geruch folgend Stauden von **Mädesüß** (*Filipendula ulmaria*). Die cremefarbenen Blüten der bis 1,5 m hohe Stauden verströmen meist abends diesen betörenden Duft. Dem Internet nach wird sie in einigen Regionen wegen ihrer Verwendung bei Durchfallerkrankungen auch „Stopparsch“ genannt.

Beim Gang über eine Wiese zum Gewässer finde ich im Juni oft Bestände vom **Schlangenknöterich** (*Bistorta officinalis*). In einigen Gegenden wird er auch Wiesenknöterich oder Otterzun-



Mädesüß



Schlangenknöterich

ge genannt. Die bis 1 m hohen Pflanzen mit Scheinähren und kleinen rosafarbenen Blüten bilden schöne Farbkontraste. Die Blätter und die Rhizome (Wurzelstock) wurden früher auch als Salat bzw. als Arzneimittel verarbeitet.

In langsam fließenden Gewässern kann man an den Uferändern und im Wasser den **Einfachen Igelkolben** (*Sparganium emersum*) sehen. Diese bis 0,5



Einfacher Igelkolben

m hohe Pflanze aus der Familie der Rohrkolbengewächse hat kugelige Samen mit äußeren Spitzen, welche namensgebend waren. Sie wurzeln am Gewässergrund und können sich mittels Samen oder durch Rhizome so stark verbreiten, dass sie abflussbehindernd wirken.



Indisches Springkraut

Eine auffallende weiß bis rot blühende Pflanze ist das bis 2 m hoch werdende **Drüsige** oder **Indische Springkraut** (*Impatiens glandulifera*). Die ursprünglich aus Indien stammende Pflanze wurde u. a. im 19. Jahrhundert auch in Europa als Zierpflanze eingebürgert. Sie wächst stellenweise entlang der Gewässerufer in dichten Beständen invasiv als Neophyt (Neubürger) und verdrängt dabei die heimischen Uferandpflanzen. Andererseits ist sie bei Imkern beliebt, da die großen Blüten sehr viel Nektar produzieren. Die reifen Samen werden bei geringer Berührung der Samenkapseln (z. B. durch Regentropfen) bis zu 7 m weit herausgeschleudert. Während Stängel und Blätter leicht giftig sind, kann man die Blüten und auch die Samen roh verzehren. Ich habe es schon probiert. Die reifen Samen schmecken leicht nussig. Sie sollen der Literatur nach geröstet wie Pommes schmecken.



Straußgilweiderich



Sumpfbblutaue

Auf feuchten Wiesen und an Wasserrändern kann man ab Ende Mai bis Juli den relativ seltenen **Straußgilweiderich** (*Lysimachia thyrsoiflora*) finden. Diese bis 0,8 m hoch werdende Pflanze gehört zur Familie der Primelgewächse. Sie sind sog. Frostkeimer, d. h. sie brauchen den Frost zur erfolgreichen Keimung. Vor Jahren fand ich am Ufer eines Stillgewässers im Juni einige wenige Pflanzen des bis 0,5 m groß werdenden seltenen **Sumpfbblutauges** (*Potentilla palustris*). Ihre dunkelroten Blüten fallen im Grün der Pflanzen nicht sehr auf. Einige Jahre später waren bedingt durch Trockenheit an dieser Stelle keine Pflanzen mehr zu finden. Die zu den Rosengewächsen gehörende Pflanze enthält in ihrem Rhizom sehr viele Gerbstoffe und einen roten Farbstoff. Dieser wurde früher gegen Durchfall

verwendet sowie zum Gerben und Rotfärben eingesetzt.

Damit wir uns auch künftig an der uns beim Angeln umgebenden erholsamen Natur mit seiner Pflanzenfülle erfreuen können, ist jeder Angler gemäß Gewässerordnung zum Schutz der Flora und Fauna der Gewässer sowie der Gewässerufer und deren Umgebung verpflichtet.

Petri Heil wünscht  
Arndt Zimmermann

### Gesetzliches:

Gemäß § 39 Abs. 3 BNatSchG darf jeder wild lebende Blumen, Gräser, Farne, Moose, Flechten, Früchte, Pilze, Tee- und Heilkräuter sowie Zweige wild lebender Pflanzen aus der Natur an Stellen, die keinem Betretungsverbot unterliegen, in geringen Mengen für den persönlichen Bedarf pfleglich entnehmen und sich aneignen. Das Sammeln und die Entnahme geschützter Arten ist unzulässig.

In Sachsen gibt es keine konkreten Regelungen zu der jeweils zulässigen Menge. Daher gilt die sogenannte Handstraußregel für Gräser, Blumen, Farne und Kräuter.

Im Nationalpark und im Biosphärenreservat gelten die jeweiligen Schutzgebietsverordnungen. So gilt bspw. in der Schutzzone I (Kernzone) gemäß § 7 Absatz 2 VO BROHT ein Betretungsverbot.

Im Landschaftsschutzgebiet (LSG) gibt es keinerlei solche Verbote. Allerdings ist zu beachten, dass es für Naturschutzgebiete (NSG) möglicherweise gesonderte Regelungen gibt. Ein Verlassen der Wege ist im NSG i. d. R. unzulässig.



Blutweiderich am Ufer der Talsperre Bautzen



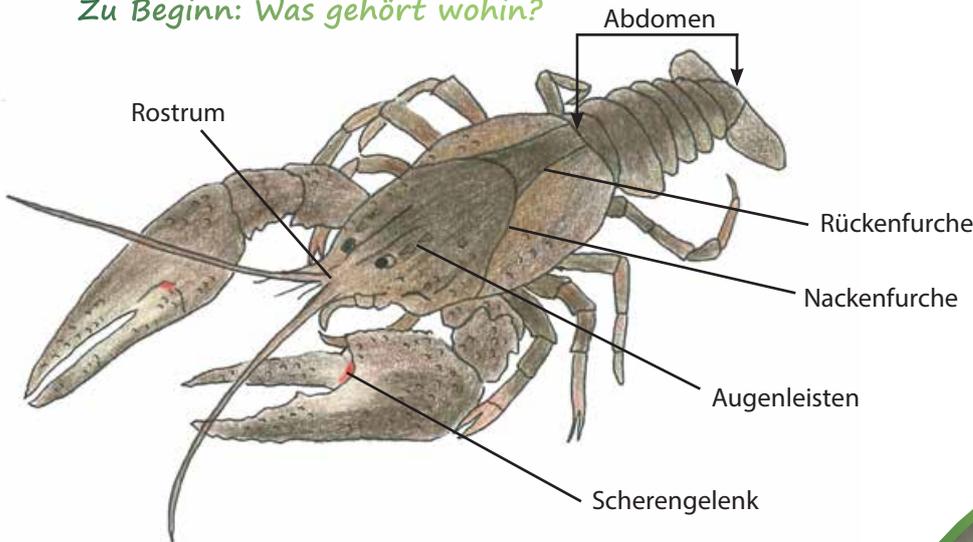


Hallo liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde!  
Die Bestände der heimischen Krebse sind stark rückläufig.  
Hier zeigen wir euch einige der in den Gewässern vorkommenden  
Krebsarten und woran ihr sie unterscheiden könnt:

Text und Zeichnung: Maren Hempelt

Fotos: Mario Merkel

## Zu Beginn: Was gehört wohin?



## Edelkrebs (*Astacus astacus*)

Der Edelkrebs (auch Europäischer Flusskrebs genannt) ist die größte heimische Art. Er kann vom Kopf bis zum Schwanzende bis zu 20 cm lang werden. Seine breiten Scheren, die dem Festhalten der Beute und zur Verteidigung dienen, sind stark. Die Scherengelenkshaut und die Scherenunterseiten sind kräftig rot gefärbt. Sein Körper ist bräunlich gefärbt, aber auch gräuliche oder blaue Farbvarianten treten auf. Hinter der Nackenfurche befinden sich einige wenige Dornen und hinter den Augen liegen je zwei getrennte Augenleisten. Er lebt in Fließ- und Stillgewässern mit guten Versteckmöglichkeiten in den Uferregionen. Der Edelkrebs unterliegt einer ganzjährigen Schonzeit und darf einem Gewässer nicht entnommen werden.



Foto: Christoph Leeb/ Wikipedia.de

## Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*)

Der Steinkrebs wiederum ist die kleinste heimische Art. Gemessen von der Rostrumspitze bis zum Ende des Abdomens wird er selten größer als 8 cm. Seine Körperfärbung schwankt zwischen beige und einem grünlichen Braun. Die Scherenunterseiten sind meist schmutzig weiß bis beige oder leicht orange. Weitere Merkmale sind die einteilige Augenleiste und der unbedornete Bereich um die Nackenfurche. Steinkrebse leben in quellenahen Bereichen kühler und klarer Gebirgsbäche.

**Kamberkrebs (*Orconectes limosus*)**

Der aus Nordamerika stammende Kamberkrebs hat sich mittlerweile großflächig in West- und Mitteleuropa ausgebreitet. Charakteristisch sind für ihn die kräftig rostbraun gefärbten Querstreifen auf dem Abdomen. Seine Scheren sind klein und relativ stark bedornt. Ebenfalls bedornt ist der seitliche Kopfbereich vor der Nackenfurche. Er besitzt eine Augenleiste. Allgemein bleiben Kamberkrebse klein - Männchen über 10 cm gelten schon als groß.

Kamberkrebse bewohnen stehende und fließende Gewässer, meiden aber die sommerkühlen und schnell fließenden Bäche und Flüsse des Berglandes. Manche Gewässerverschmutzungen kann er tolerieren. Er gilt für heimische Krebse als Überträger der Krebspest - eine tödlich verlaufende Krankheit, gegen die er selbst immun ist.



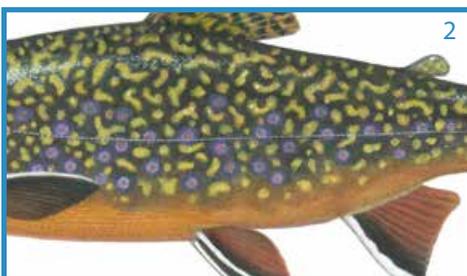
Foto: Astacoides/Wikipedia.de

**Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*)**

Anhand der weißlich bis hellblau gefärbten Flecken am Scherengelenk kann man den Signalkrebs gut vom Edelkrebs unterscheiden. Der Panzer ist bräunlich gefärbt, die Scherenunterseite ist rötlich. Die Oberseiten der Scheren sind nur fein bedornt, eher glatt. Unbedornt ist ebenfalls der Bereich um die Rücken- und Nackenfurchen. Signalkrebse werden etwa 15-20 cm groß. Sie leben in stehenden und fließenden Gewässern, haben höhere Ansprüche an die Wasserqualität als der Kamberkrebs und sind ebenfalls Überträger der Krebspest.

**Jungangler-Preisrätsel**

Welche Fischarten sind in den beiden Ausschnitten zu erkennen?



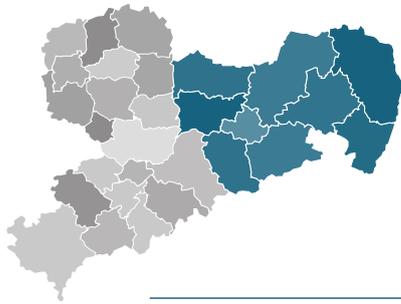
Schickt die Lösung bis zum 15.10.2022 per Mail an: [maren.hempelt@landesanglerverband-sachsen.de](mailto:maren.hempelt@landesanglerverband-sachsen.de) oder auf einer Postkarte an den Landesverband Sächsischer Angler e. V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden.

**Teilnahmebedingung:** Nur Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr! **Wichtig:** Bitte Alter und Adresse angeben! Unter allen Einsendungen mit der richtigen Lösung werden 5 Überraschungspakete des LVSA verlost.

**Auflösung Preisrätsel 2/2022**

Die richtigen Lösungen lauteten 1c, 2a, 3b und 4c. Gewonnen haben: Rebecca Böhme aus Hainichen, Fenja-Verita Kießig aus Meerane, Franz Morgner aus Waldheim, Erik Rosenke aus Bautzen und Luise Schulze aus Markranstädt. Herzlichen Glückwunsch!





**Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V.**  
 Rennersdorfer Str. 1; 01157 Dresden  
 Tel.: 0351 / 43 87 84 90  
 Fax: 0351 / 43 87 84 91  
 info@anglerverband-sachsen.de  
 www.anglerverband-sachsen.de



## Allgemeine Informationen

### Termine Regionalkonferenzen

Für die diesjährigen Regionalkonferenzen der AVE-Mitgliedsvereine wurden folgende Termine festgelegt:

Datum	Landkreis
Dienstag, 25.10.2022	Görlitz
Donnerstag, 27.10.2022	Dresden, Sächs. Schweiz-Osterzgebirge
Dienstag, 01.11.2022	Bautzen
Donnerstag, 03.11.2022	Meißen

Die Einladung nebst Tagesordnung wird den Vereinsvorsitzenden einige Wochen vor der Veranstaltung schriftlich zugesandt. Hauptthema wird die neue Vereinsverwaltungssoftware des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.

„LANDA“ sein. Sollte es coronabedingt zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen im Herbst kommen, informieren wir unsere Vereine gesondert.

### Funktionsweise des digitalen Gewässerverzeichnisses [angelatlas-sachsen.de](http://angelatlas-sachsen.de)

Seit geraumer Zeit wurden die Gewässerbeschilderung und wichtige örtliche Informationen für Angler direkt in die Karte im Angelatlas Sachsen integriert. Auf manche dieser Schilder kann man

direkt klicken und erhält wichtige Nebeninformationen, bspw. über zeitliche Begrenzungen von Sperrstrecken, wie man im nachfolgenden Beispiel sehen kann. Allgemeingültige Regelungen

und Sonderbestimmungen für das Gewässer sind nach wie vor unter Bemerkungen/Informationen im Angelatlas abrufbar.



## Lachs(e) gesucht – auf der Suche nach Hinweisen

Die Fischereibehörde hat uns informiert, dass es im Januar 2022 einen Lachs-Anglerfang an der Elbe in oder bei Coswig gegeben haben muss, der bisher bei uns nicht dokumentiert ist. Mündlich überliefert wurde der Fang eines 92 cm großen Milchners, der bereits einen großen Laichhaken hatte. Die Fischereibehörde und der AVE benötigen möglichst viele Informationen über alle Lachsrückkehrer aus den sächsischen Gewässern. Je konkreter die Informationen sind, desto besser

(Beantwortung der W-Fragen: Wer? Wann? Wo? Wie?, Fotos, Besonderheiten etc.)!

Die Informationen dienen dem Verständnis über den Verlauf der Lachsaison und geben Aufschluss über den Erfolg der Besatzmaßnahmen und zur Rückkehr des Atlantischen Lachses in Sachsen. Auch sind sie im Rahmen unserer Hegeverpflichtung relevant, da das Projekt zur Wiederansiedlung des Atlantischen Lachses als Artenschutzprojekt einen wichtigen Beitrag zur

Umsetzung der Hege an der Elbe darstellt.

Wir bitten den Fänger oder die Fängerin sich mit sachdienlichen Hinweisen über den Lachsfang an:

[info@anglerverband-sachsen.de](mailto:info@anglerverband-sachsen.de)

und/oder an

[fabian.voelker@smekul.sachsen.de](mailto:fabian.voelker@smekul.sachsen.de)

zu melden. Dies gilt auch für weitere Fänge größerer Lachse aus unseren Angelgewässern. Hierfür sprechen wir bereits im Vorfeld unseren herzlichen Dank aus!



Zeichnung: Jürgen Scholz

## Jugendprojekte "Jugend - gemeinsam" und "Die Jugend im Blick"

Die Jugendprojekte „Jugend - gemeinsam“ und „Die Jugend im Blick“ können durch unsere Mitgliedsvereine auch in diesem Jahr wieder genutzt werden.

Bei „Jugend - gemeinsam“ werden gemeinsame Jugendveranstaltungen mit mindestens 2 AVE-Mitgliedsvereinen mit je 50 EURO je gemeinnützigen Verein prämiert, wenn diese vor Beginn beim AVE angemeldet werden und ein Bericht über diese Veranstaltung für die Zeitschrift "Fischer und Angler" abgegeben wird.

Beim Projekt „Die Jugend im Blick“ können bis zum 31.12.2022 Jugendprojekte beim AVE eingereicht werden, um diese bei der Prämierung für das Jahr 2022 zu berücksichtigen. Hierbei ist nicht vorgeschrieben, ob das Projekt zwischen einem oder mehreren Vereinen stattgefunden hat. Auch die Form des Jugendprojektes ist nicht vorgegeben. So kann bspw. ein Bericht über ein Vereinsjugendangeln eingereicht werden. Eine Leinwand über das Angeljahr der Vereinsjugend mit

Fotos oder ein Video sind genauso geeignet. Das eingereichte Werk muss nur etwas mit der Jugendarbeit im Verein zu tun haben und wir benötigen das Einverständnis des Vereins, es zu veröffentlichen.

Die besten Werke werden bei der Delegiertenversammlung des AVE im März nächsten Jahres mit tollen Preisen für die Jugendgruppe des Vereins prämiert. Interessierte Kinder und Jugendliche wenden sich bitte an ihren Jugendwart oder direkt an den Vereinsvorsitzenden. Bei beiden Projekten gilt: Nur der Verein kann die Werke seiner Jugendgruppe beim AVE einreichen.



Zeichnung: Maren Hempelt



## Stellenausschreibung

# Mitarbeiter/in für Gewässerpflege und -bewirtschaftung

Der Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e.V. (AVE) ist der regionale Anglerverband für den ostsächsischen Raum unter dem Dach des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. und vereint 235 Mitgliedsvereine mit ca. 19.000 Mitgliedern. Unser Anliegen ist die Erhaltung und Pflege der Natur, insbesondere die Reinhaltung der Gewässer zum Wohle der Allgemeinheit, sowie die Förderung der nicht gewerblichen Fischerei im Fischereibezirk durch freiwilligen Zusammenschluss aller an der Erfüllung dieses Zweckes mitwirkenden Vereinigungen und Personen. Wir verwalten und betreuen mit unseren Mitgliedern derzeit ca. 300 Fischereipachtgewässer und Eigentumsgewässer.

**Wir suchen ab dem Jahr 2023 einen Mitarbeiter (m/w/d) für Gewässerpflege und -bewirtschaftung in Teil- oder Vollzeit im Direktionsbezirk Dresden. Die Stelle ist unbefristet. Hauptarbeitsstätte: 02627 Kubschütz OT Rachlau**

### Ihre Hauptaufgaben:

- Organisation und Durchführung von Hege-, Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen an Verbandsgewässern
- Wartung und Instandhaltung von Bauten und Gerätschaften des Verbandes
- Sicherstellung der technischen Überwachung, Pflege und Instandhaltung der Anlagen, Gebäude und Flächen an der Talsperre Rachlau
- Erstellen von Berichten und Statistiken
- Mithilfe bei der Sicherstellung von Fischbesatzmaßnahmen an Verbandsgewässern
- lokale Unterstützung unserer Mitgliedsvereine
- Aktivitäten zur Umsetzung bestehender Gesetzlichkeiten und Kontrollen an Gewässern
- Mitwirkung in der Öffentlichkeitsarbeit und Jugendarbeit des Verbandes
- weitere Aufgaben auf Anweisung des Vorstandes und des Geschäftsführers

### Wir erwarten:

- idealerweise eine Ausbildung im fischereilichen, handwerklichen oder technischen Bereich
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- sicheres und freundliches Auftreten
- gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Loyalität und Vertrauenswürdigkeit
- sicherer Umgang mit dem PC und den aktuellen MS-Windows sowie MS-Office-Anwendungen
- schnelle Auffassungsgabe, Eigeninitiative, Flexibilität, vorausschauendes und selbständiges Arbeiten
- Führerschein Klasse B

### Wir bieten:

- Ihr Hobby zum Beruf zu machen
- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in der Natur und mit den Menschen vor Ort
- eine unbefristete Stelle bei angemessener Entlohnung

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von schwerbehinderten oder ihnen gleichgestellten Menschen bei Vorliegen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung wird geachtet; der Bewerbung ist ein Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen. Wenn Sie sich mit den Zielen des Anglerverbandes „Elbflorenz“ Dresden e. V. identifizieren und wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an:

Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V.  
Mirko Naumann  
Rennersdorfer Straße 1  
01157 Dresden  
Tel: 0351 / 43 87 84 90  
E-Mail: mirko.naumann@anglerverband-sachsen.de

Postalisch eingegangene Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein frankierter Rückumschlag beigelegt wird. Andernfalls werden die Unterlagen bis sechs Wochen nach der Entscheidung zur Stellenbesetzung aufbewahrt und anschließend vernichtet.



# Profis über die Schulter geschaut – Hegeangeln an der Talsperre Bautzen

**Text:** Stefanie Waller, René Häse

**Fotos:** Stefanie Waller

**A**ngeln ist eines der langweiligsten Hobbys der Welt!? Die Mitglieder unseres Mitgliedsvereins Specimen Hunting Group e. V. rund um Angelfreundin Stefanie Waller zeigen allen Anglern und Nichtanglern, dass diese These völlig an der Realität vorbeigeht.

An der Talsperre Bautzen werden sie interessierten Anglern und Nichtanglern

zeigen, wie man mit raffinierten Methoden und einer Menge Fachwissen zu seinem Zielfisch gelangt und mit dem verwendeten Angelgerät so manchen Fisch aus dem Wasser ziehen kann. Und da unser Verband ohnehin vertraglich verpflichtet ist, möglichst viele Weißfische aus dem Gewässer zu entnehmen, bietet sich die Talsperre Bautzen bestens dafür an.



## Faktencheck zur Veranstaltung

**Datum:** Samstag, 08.10.2022 von 09:00-13:00 Uhr  
**Gewässer:** D01-101, Talsperre Bautzen (siehe Lageplan)

### Angelstationen

**Kopfrute:** Astrid Beck  
**Feeder:** Steff Schmidt  
**LangLang:** Anja Kruse  
 Weiterhin wird es eine Station Matchrute, Karpfengeln und Raubfischangeln geben.

### Lageplan Hegeangeln der Profis am 08.10.22:



★ Angel-Stationen    ★ öffentlicher Parkplatz

Die Anglerinnen und Angler des Vereins werden zeigen, was alles möglich ist. Darüber hinaus verdeutlichen sie, dass Angler zum Naturschutz und zum Erhalt der Gewässergüte beitragen und einen aktiven Beitrag zur Hege leisten.

An den eingerichteten Stationen können alle Besucher ihre Fragen loswerden und den Anglern und Anglerinnen über die Schultern schauen sowie ggf. selbst

einmal die Rute in die Hand nehmen, vorausgesetzt, sie haben ihren gültigen Fischereischein und Erlaubnis-schein dabei.

Wer von unseren Mitgliedern immer schon einmal wissen wollte, wie und womit die Profis ihre Fische fangen, dem sei an diesem Tag ein Ausflug an die Talsperre Bautzen dringend empfohlen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenfrei.



# Der Eisteich

## Ein neu saniertes Angelgewässer in Prietitz

Text: Präsidium AVE Foto: AVE & Martin Schuster

Die Teichanlage Prietitz mit ihren drei Teichen wurde im Jahr 2018 vom Anglerverband erworben. Vorher wurden die Gewässer für die Fischzucht genutzt, allerdings war diese Nutzung nicht mehr wirtschaftlich darstellbar. Die Teichkette drohte durch Verlandung und Sukzession als Gewässer verloren zu gehen. Der Anglerverband entschied

sich daher, die Teiche zu retten. Die zunehmenden Dürreereignisse der letzten Jahre beschleunigten den Sukzessionsprozess zusätzlich. Das aufnehmbare Wasservolumen verringerte sich stetig. Daher wurden im Jahr 2020 eine Sedimentberäumung vorgenommen und zwei der drei Teiche wieder voll bespannt.

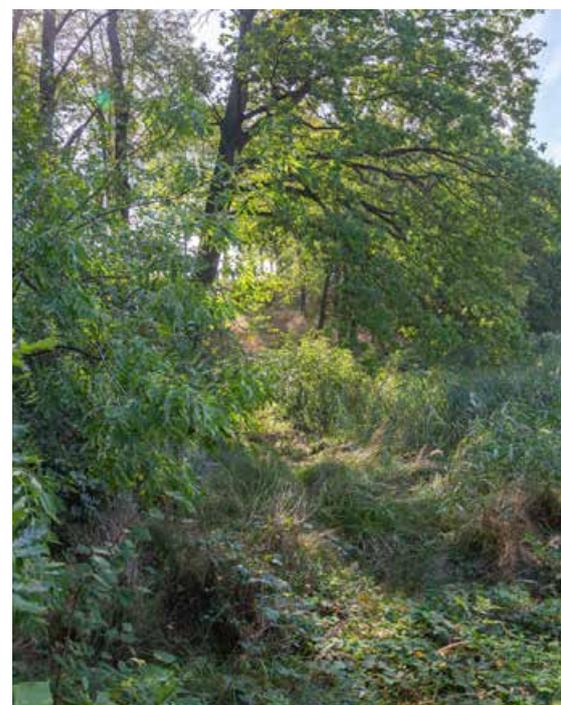
Als Auflage der Naturschutzbehörde für einen der drei Teiche musste dieser für Großseggenried und die Ausbildung einer Nasswiese vorgehalten werden. Es hat uns schon sehr verwundert, warum eine Teichkette, die jahrzehntelang als Teiche für die Fischzucht betrieben wurde, im abgelassenen Zustand binnen 3 Jahren vom Gewässer zur Nasswiese erklärt wurde und in diesem Zustand zu erhalten ist. Weder der alte Eigentümer noch wir hatten Kenntnis davon oder wurden informiert, dass Teile unseres Teichgrundstückes plötzlich zum geschützten Biotop erklärt wurden. An diesem Beispiel mussten wir wieder erkennen, dass ein löbliches Vorhaben, wie die Teichrettung von Prietitz, auf ganz eigenartige Widerstände stößt. Trotzdem konnten wir unser Projekt erfolgreich umsetzen, wenn auch mit einigen Planänderungen.



Dammseitig vor der Erneuerung



Ablauf zum Hänelwasser





## Die Sanierung

Der Anglerverband hat die Teiche so umgestaltet, dass diese trotz Dürre und sinkender Grundwasserstände langfristig erhalten bleiben. Mit dem Projekt wurde eine naturnahe und umfangreiche Um-

gestaltung der Teiche realisiert. Nahezu alle technischen Bauwerke mussten erneuert werden, da die alten Wasserbauwerke marode und zum Großteil nicht mehr nutzbar waren. Der mittlere Hauptteich wurde langfristig als Angelgewässer gesichert. Der untere und

kleinste Teich wird für die Zwischenhaltung von Fischen und als zusätzliches Stauvolumen für starke Hochwasserereignisse genutzt. Mit der Sanierung ist ein naturnahes Angelgewässer für Groß und Klein entstanden, das auch genügend Ruhezone für Tiere bietet. Damit haben wir Angler einmal mehr einen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz erbracht und die Vereinsarbeit und das Leben im ländlichen Raum gestärkt. Besonders für Kinder und ältere Bürger, die weniger mobil sind, ist es wichtig, dass die Kleingewässer im Ort erhalten bleiben. Als besonderen Clou haben wir auf dem Dammbereich eine rollstuhlgerechte Angelstelle mit einem klappbaren Geländer geschaffen. So können auch Angler mit Handicap das Gewässer beangeln und stehen sicher am Ufer.



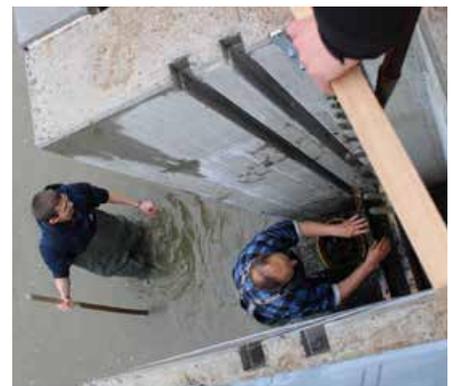
Entfernung des Schlammes



Einbau der L-Profile dammseitig



Der Eisteich nach Fertigstellung der Hauptarbeiten



Einbau der Staubretter



Ausgangssituation: Blick vom Damm im September 2020



L-Profil



## Mehr als "nur" ein neues Angelgewässer

Durch das Projekt wurde ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zur Renaturierung unserer sächsischen Kleingewässer im ländlichen Raum erbracht. Die Maßnahme stellt einen struktu-

rellen Beitrag dar, um das Leben in der Oberlausitz auch zukünftig für die Mensch-, Tier- und Pflanzenwelt zu bereichern. Die Pflege des Gewässers wird zukünftig durch die Mitglieder

des Anglervereins "Sankt Marienstern" Panschwitz-Kuckau vor Ort gesichert. Die Freigabe zum Angeln ist für den 15.10.2022 vorgesehen, da sich noch Nahrung im Teich bilden muss und der Hauptfischbestand im Herbst eingebracht wird. Die Angelbedingungen werden im Angelatlas Sachsen unter [www.angelatlas-sachsen.de](http://www.angelatlas-sachsen.de) zu finden sein. Die Gewässernummer wird **D07-162** lauten. Der Angelteich heißt Eisteich Prietitz. Der Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. hat für dieses Projekt ca. 400.000 € aus Eigenmitteln aufgebracht. Ein Fördermittelantrag wurde zwar gestellt, dieser wurde aber leider aufgrund der Überzeichnung des Fördermitteltopfes nicht bei der Mittelverteilung berücksichtigt.



## Die Eröffnung

Am 02.06.2022 fand die feierliche Fertigstellung unter der Leitung des Präsidiums und unseres Präsidenten Udo Witschas mit den Planungs- und Baufirmen, Ehrenamtlichen der Anglerverbände und unserer Vereine, dem Elstraer Bürgermeister Herrn Wachholz, mehreren Stadtratsvertretern und Behördenvertre-

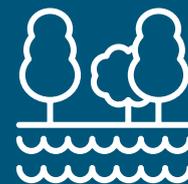
tern sowie der Presse statt. **Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem örtlichen Mitgliedsverein AV Elstertal Kamenz e. V.,** allen voran den Angelfreunden Gert Keitsch und Dieter Arnold, die während der Sanierungsphase in unzähligen ehrenamtlichen Stunden Hilfestellung leisteten.



Feierliche Übergabe an den Verein



Symbolischer Fischbesatz



**Mit diesem Projekt haben wir organisierten Angler wieder einmal mehr bewiesen, dass wir Angler nicht nur reden, sondern auch machen. Natur- und Umweltschutz finden eben nicht nur auf dem Papier und mit Verboten statt, sondern viel mehr in der Natur, wenn wir diese erhalten. Die Erhaltung der Teiche und von für Natur und Mensch nutzbaren Wasserflächen gehört stets dazu!**



# Aus den Vereinen

## Schnupperangeln am 28.05.2022

Text & Fotos: G. Schmidt

### AV Bernsdorf e. V.

Nach 3-jähriger Zwangspause veranstaltete der „AV Bernsdorf e. V.“ sein mittlerweile 6. Schnupperangeln. Obwohl das Wetter mit starkem Wind und Regenschauern nicht gerade als ideal zu bezeichnen war, fanden sich 57 Kinder und Jugendliche, teils mit ihren Eltern, am Schmelzteich in Bernsdorf ein. Von 09:00 bis 15:00 Uhr konnten alle Petrijünger (bis 16 Jahre) ihr Glück am Gewässer versuchen. Für viele war es der erste Kontakt mit einer Angel. Um so erstaunlicher war der zu verbuchende Erfolg! Auch wenn es vorwiegend nur Plötzen und Rotfedern waren, die das Wasser verlassen mussten, so waren ihre Fänger sehr erfreut über jeden Fisch!

Auch das Umfeld war dank der Organisatoren und der Mitwirkung unserer Mitglieder sehr gelungen.

Ein Imbissstand sorgte für das leibliche Wohl, Ruten und Köder (sowie einen Verpflegungsbeutel für die Kids) gab es kostenlos und defektes Gerät wurde durch die Besatzung vom Rutenstand schnell instandgesetzt. Es war also eine gelungene Veranstaltung, die vielleicht für neue Mitglieder in unserer Jugendgruppe sorgen wird! Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr alle Interessenten zu unserem Schnupperangeln einladen dürfen!

Allen Beteiligten, Besuchern und Sponsoren gilt unser herzlichster Dank!  
Petri Heil



## Erfolgreicher Generationswechsel gelungen

Text: Johannes Hell Foto: Johannes Hell

### Großharthauer Angelfreunde e. V.

Am 22.04.2022 hatte der AV „Großharthauer Angelfreunde 1970“ e. V. seit Jahren wieder eine Präsenz-Mitgliederversammlung, in welcher u. a. der neue Vorstand gewählt wurde. Drei langjährige Vorstände, der Vorsitzende Frank Fichte, Gewässerwart Günter Hampel und Jugendwart Siegfried Endler, wurden für ihre verdienstvolle Arbeit geehrt und aus dem Vorstand verabschiedet. Diese Funktionen nahmen nach einstimmiger Wahl jüngere Mitglieder ein. Dem neuen Vorsitzenden Thomas Lucas, dem Gewässerwart Marko Kunath und dem Jugendwart André Häse wünschen wir stets ein gutes Händchen bei ihrer Arbeit und sichern weiterhin unsere Unterstützung zu.

Sogar der AVE-Präsident Udo Witschas war unserer Einladung gefolgt. Er bedankte sich ebenfalls und richtete gedankenreiche Worte an die Mitglieder.

Am nächsten Tag fand unser Arbeitseinsatz „Saubere Wesenitzufer“ statt. Zahlreiche Mitglieder kamen zum Termin nach Bühlau. Die Landestalsperrenverwaltung war wieder bereit, den gesammelten Müll abzuholen und zu entsorgen.



Auch die Jugendarbeit läuft dank Siegfried Endler sehr gut in unserem Verein, wie das Foto vom Jugendangeln vom Frühjahr dieses Jahres beweist.



## Gablenzer Angelverein feierte 60-jähriges Bestehen

Text & Foto: Ingolf Tschätsch

### AV "Petri Heil" Gablenz e. V.



Die Mitglieder unseres Angelvereins feierten am 21. Mai ein verspätetes Jubiläum. Vor 60 Jahren hatten sich die Petrijünger des Dorfes zusammengefunden – der heutige Angelverein war geboren. Das war 1960. Will heißen: 2020 hätten die Sportfreunde eigentlich dieses denkwürdige Ereignis gebührend begehen müssen. So war es auch geplant gewesen. Weil aber Corona jegliches gesellschaftliche Leben nahezu zum Erliegen brachte, konnte die Feier erst jetzt nachgeholt werden. Am Anglerheim auf dem alten Sportplatz waren Bänke für ein kleines Fest im Freien aufgestellt worden. Altes Angelinventar inklusive Ruten, Rollen und

so richtig für den Angelsport begeistert. „Mit dem Fahrrad nahm er mich zu den Teichen der Umgebung mit. Dort durfte ich meine erste Rute auswerfen, die noch aus Bambus war“, erinnerte sich der 72-Jährige. Auch daran, dass es einmal mit Opa August fast böse ausgegangen wäre, als er ins Wasser fiel und sein Enkel ihn rausziehen musste, was kein Anglerlatein ist. Bürgermeister Dietmar Noack (CDU) ließ es sich nicht nehmen, den Jubilaren seine Glückwünsche und die des Gemeinderates persönlich zu überbringen. Dabei überreichte er dem 1. Vereinsvorsitzenden André Schneider auch einen Geldbetrag der Kommune

Bücher über dieses Hobby hatte der Verein neben Ausrüstung der heutigen Zeit zur Schau gestellt.

Zwei der Weggefährten an den Tischen, die noch viel von früher erzählen können, waren Harald Miertschink und Harald Noack. Ersteren hatte sein Opa August

als Dankeschön für das gesellschaftliche Engagement der Petrijünger. Schließlich hegen und pflegen sie nicht nur ihr Angelgewässer – die Große Karoline – sondern sind u. a. dabei, das Umfeld des Vereinsdomizils durch Pflastern neu zu gestalten. Auch am Badeteich im Ortsteil Kromlau sind die Angler aktiv. Das Gewässer gehört wieder dem Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. und wird von den Gablenzern betreut. Dort läuft derzeit ihre zweite große Aktion, um die vielen zur Plage gewordenen Zwergwelse mit Hilfe von Reusen zu fangen.

Nun wurde am 21. Mai nicht nur gegessen, getrunken, erzählt und dabei in alten Erinnerungen „gekramt“. Wenn Angler schon zu solch einem Anlass zusammenkommen, sollte auch geangelt werden, hatte sich der Vorstand gesagt. So wurden kurzerhand zwei Spaßwettbewerbe auf dem Land gestartet – ohne Fische. Die Teilnehmer mussten u. a. mit einer alten Angel mit Haken versehene kleine Stempel, die angeblichen Flossentiere darstellend, „fangen“. Wer es schaffte, dem winkte ein Preis. Für Gaudi war also gesorgt. Übrigens war auch Bürgermeister Dietmar Noack bei diesem originellen Wettstreit erfolgreich.

## Für den Naturschutz und saubere Gewässer in Dresden

Text & Foto: Tim Söhner

### Dresdner Angel- und Naturfreunde e. V.

Am Samstag, den 09.04.2022 hat unser Verein an der traditionellen Dresdner Elbwiesenreinigung teilgenommen. Wie die Jahre zuvor betreuten wir den Treffpunkt Marienbrücke auf der Seite der Messe. Auch wenn das Wetter im April seinem Namen mal wieder mehr als gerecht wurde - mit Regen, Graupel, Wind und Sonne - haben wir den Vormittag genutzt, um gemeinsam

unsere Stadt und unsere Gewässer von Verschmutzung zu befreien. Unser Dank gilt der Stadt Dresden und der Stadtreinigung für die gute Zusammenarbeit, für die Bereitstellung des Arbeitsmaterials und die Entsorgung des Mülls. Parallel haben wir im Ostragehege 7 Nistkästen nach einer Runderneuerung wieder aufhängen können. Die nächste Aktion im Herbst ist fest geplant!



# Mitarbeiter\*in gesucht auf 450 € - Basis

Du bist Angler\*in mit Interesse an der Fischerei, bringst handwerkliches Geschick und einen Führerschein mit?

Dann freut sich das Team der Teichwirtschaft Zschorna auf eine kurze Bewerbung per E-Mail mit Anschreiben und Lebenslauf.



## AVD Angel-Service GmbH Teichwirtschaft Zschorna

Rennersdorfer Str. 1 - 01157 Dresden & Zur Teichwirtschaft 2 - 01561 Thiendorf

Tel.: 0351- 4220666

E-Mail: [info@teichwirtschaft-zschorna.de](mailto:info@teichwirtschaft-zschorna.de)



## Angeln in der Teichwirtschaft Zschorna

**Wann?** Ende November bis Ostern, immer Freitag und Samstag 9-16 Uhr

**Wer?** Große und kleine Angler, mit und ohne Fischreischein  
auch Firmen- und Vereinsfeiern sind möglich

**Was?** Regenbogen-,Lachs-,Bachforellen und Saiblinge

**Wie?** Von Fliegenrute bis Posenmontage alles möglich, Leihangeln vorhanden

**Alle Infos** [www.teichwirtschaft-zschorna.de](http://www.teichwirtschaft-zschorna.de)



## Und ob wir Angler Teil der Hege sind! Grundelangeln an der Elbe

Text & Foto: Uwe Erfurth

### AV Freital-Weißeritztal e. V.

Am 18.06.2022, traf sich die Jugend unseres Angelvereins ab 15 Uhr am linken Elbufer zwischen Wildberg und Gauernitz. Trotz Hitze Ü30 sind alle Angelfreunde erschienen. Da wir verpflichtet sind, Grundeln dem Gewässer zu entnehmen, wollten wir möglichst viele fangen. Mehr oder minder erfolgreich fischte jeder nach den durchaus hübschen, aber allen heimischen Arten durch Laichvernichtung und Nahrungskonkurrenz schadende Fischart! Wenn man erstmal wusste, wo und wie, lief es. Insgesamt wurden 65 Grundeln am Hälterkessel mit O<sub>2</sub>-Zufuhr abgegeben. Auch dem Castingsport widmeten sich die Jungs auf der Elbwiese. Bei dieser Hitze keinesfalls selbstverständlich! Geplant war, gegen 19:00 Uhr die vor Ort auf einem Gaskocher gebratenen Grundeln gemeinsam zu verspeisen. Daran war nicht zu denken. Durch die Hitze verschob sich alles zeitlich nach hinten. Die Grundeln wurden von

Leon und Pepe fachgerecht geschlachtet, während Robert die Fische hygienisch säuberte, mehlierte, würzte und schließlich im Tiegel gebacken hat. Keiner von uns hatte an Bratfett gedacht und so stand nur die Kräuterbutterfüllung eines Baguettes zur Verfügung. Das hat hervorragend geklappt und im Finsternen stand dann ein Teller mit knusprig gebackenen Grundeln bereit. Die Grundeln sind sehr wohl schmeckend und Voreingenommenheiten gegenüber Elbfischen wurden erfolgreich besiegt. Gegen 02:30 Uhr verließen die letzten Standhaf-

ten die Angelstrecke, nachdem noch eine 60er Bleie gelandet werden konnte! Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Teilnehmern, die sich trotz Hitze an unserem Gemeinschaftsangeln beteiligt haben, sowie bei allen, die etwas Materielles, wie Mehl, Gewürze, Abfallbeutel usw. beisteuerten. Nach wie vor gilt: Bei den Freitaler Jugendlichen ist immer etwas los!



## Einsatz am Haudelteich

Text: Silke Kirchner Foto: Harry Lehnert

### AV Coswig 1954 e. V.



Unter dem Motto „Taucher und Angler zusammen für den Umweltschutz“ trafen sich am Samstag, den 21.05.2022 Mitglieder des AV Coswig 1954 e. V. und Mitglieder des Tauchclubs Dresden Mitte e. V. sowie mehrere eigenständige Taucher am Haudelteich in Coswig. Dieser wird seit vielen Jahrzehnten

Bernd Bohatzsch vom Browning Team Sachsen, Jens Bohatzsch vom Tauchclub Dresden Mitte e. V. sowie Teichwart André Granel und Ralf Schuch vom AV Coswig wollten sich nun auch einmal um den Bereich unterhalb der Wasseroberfläche kümmern. Dabei wurde der Zustand unter Wasser mit

vom AV Coswig als AVE-Verbandsgewässer betreut. In vielen Arbeitseinsätzen pro Jahr werden Angelstellen errichtet und erhalten, Sturm- und Biberfraßschäden beseitigt, Bäume und Sträucher verschnitten, Nistmöglichkeiten für Vögel angebracht und es wird Müll eingesammelt.

Die Organisatoren Bernd Bohatzsch vom Browning Team Sachsen, Jens Bohatzsch vom Tauchclub Dresden Mitte e. V. sowie Teichwart André Granel und Ralf Schuch vom AV Coswig wollten sich nun auch einmal um den Bereich unterhalb der Wasseroberfläche kümmern. Dabei wurde der Zustand unter Wasser mit

Fotos und Videos dokumentiert. So waren insgesamt 6,5 Stunden lang 12 Taucher und viele weitere Helfer am und im Teich unterwegs. In dieser Zeit konnte nur etwa ein Drittel des Teichs abgetaucht werden. Das bisherige Ergebnis kann sich dennoch sehen lassen. Es wurden mehrere Fahrradrahmen und Felgen geborgen, weiterhin Fahrrad- und Autoreifen, drei Meter Geländer, diverse Kleinteile sowie eine Bohrmaschine und ein komplett gefüllter Kaugummiautomat. Die Organisatoren denken angesichts des Erfolgs bereits über eine Wiederholung des Einsatzes im nächsten Jahr nach. Der Vorstand des Angelvereins Coswig bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihren tatkräftigen Einsatz. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an den Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V., der mit seiner Zustimmung diese Veranstaltung erst ermöglicht hat.

# 9. & 10. September 2022



# SSSV

## beim Spezi Dresden ... mit der beliebten

# Rabatt-Coupon AKTION

... mit der unten abgebildeten Couponkarte  
können sie einmal pro Person 4 vorrätige Artikel ihrer Wahl  
mit 25%, 20%, 15% oder 10% Rabatt  
kaufen.

Spezifon 0351 - 79626997

info@angelspezi-dresdenxxl.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 - 20:00 Uhr, Sa 9:00 - 16:00 Uhr

Angelspezi XXL Dresden

Inh. Uwe Piduhn

Roquettestr. 27, 01157 Dresden

## 25%

### Rabatt auf diesen Artikel

auf diesen  
Artikel

## 10% Rabatt

## 15%

### Rabatt auf diesen Artikel

auf diesen  
Artikel

## 20% Rabatt

Angelspezi XXL Dresden  
Rabatt-Aktion 9. & 10. September 2022  
Coupons ausschneiden, an einem der Aktionstage vier Artikel oder mehr in den Korb legen. An der Kasse die Coupons auf jene Artikel legen, für die der aufgedruckte Rabatt gelten soll.

\* Geschenkgutscheine, Lebendköder, Boote, Echolote, E-Motoren und Aktionsangebote können nicht rabattiert werden.  
Die Coupon-Karte gilt einmal pro Person für einen Einkauf am 09. oder 10.09.2022 im Angelspezi XXL Dresden.



angelspezi dresden

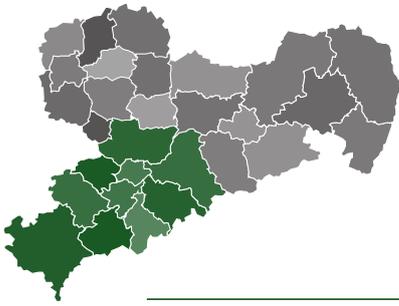


@AngelspezDresdenXxl



angelspezi-dresden.de





## Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V.

Max-Weigelt-Straße 22; 09221 Neukirchen/Erzgebirge

Tel.: 0371 / 5 30 07 70

Fax: 0371 / 53 00 77 59

[kontakt@anglerverband-chemnitz.de](mailto:kontakt@anglerverband-chemnitz.de)

[www.facebook.com/AVSChemnitz](https://www.facebook.com/AVSChemnitz)

[www.anglerverband-chemnitz.de](http://www.anglerverband-chemnitz.de)



# Allgemeine Informationen

## Termine 2022

<b>Regionalkonferenzen</b>	01.10.2022	Regionalkonferenz Landkreis Zwickau in Glauchau
	08.10.2022	Regionalkonferenz Vogtlandkreis in Tirpersdorf
	29.10.2022	Regionalkonferenz Erzgebirgskreis in Ehrenfriedersdorf
	12.11.2022	Regionalkonferenz Landkreis Mittelsachsen in Oederan OT Memmendorf
	19.11.2022	Regionalkonferenz Bereich Chemnitz in Chemnitz
<b>Verbandsgewässeraufsicht</b>	26.11.2022	VGA-Schulung für 2023 in Glauchau

## Informationen der Verbandsgewässeraufsicht

Text: Jan Bender

### 1. Zufahrt an und Parken um Angelgewässer

Immer wieder erreichen uns leider Beschwerden von Grundstückseigentümern und touristischen Betrieben, dass Angler mit ihren Fahrzeugen über Wiesen oder Privatgrundstücke ans Gewässer fahren und ihre Fahrzeuge auf Privatgrundstücken oder nicht öffentlichen Flächen parken. Daher im Folgenden nochmals die rechtlichen Grundlagen!

#### Uferbetretungsrecht und Zugang zu den Gewässern nach § 15 Abs. 1 SächsFischG

Das Sächsische Fischereigesetz sichert mit Einschränkungen ausschließlich den Betretungszugang zu Gewässern ab. Dazu heißt es in § 15 SächsFischG, Absatz (1):

*„Fischereiausübungsberechtigte, ihre Fischereihilfen sowie Erlaubnisscheininhaber sind befugt, die an das Gewässer angrenzenden Ufer, Inseln, Anlandungen und Schifffahrtsanlagen sowie Brücken, Wehre, Schleusen und sonstige Wasserbauwerke zum Zwecke der Ausübung der Fischerei auf eigene Gefahr zu betreten und zu benutzen, soweit öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen. Das Betreten von Gebäuden, zum unmittelbaren Haus-, Wohn- und Hofbereich gehörenden eingefriedeten Grundstücken und gewerblichen Anlagen außer Campingplätzen und Viehweiden ist nur mit Zustimmung des Eigentümers oder Besitzers zulässig.“*

#### Zufahrt und Parken an den Gewässern

Eine direkte Zufahrt ans Gewässer ist nur dort möglich, wo es offiziell nutzbare Zufahrten gibt. Wer gesperrte Zufahrten oder Zufahrten, bei denen öffentlich-rechtliche Belange entgegenstehen, nutzt oder einfach quer über Wiesen oder Äcker fährt, begeht Ordnungs- und Rechtsverstöße. Auch für Parken an Gewässern sind gesetzliche und öffentlich-recht-

liche Vorschriften zu beachten. Die im Erlaubnisschein enthaltene Parknachweiskarte stellt ausschließlich nur ein Berechtigungsnachweis für speziell im Gewässerverzeichnis und im Gewässeratlas ausgewiesene Anglerparkplätze dar. Die Parknachweiskarte hat jedoch keinerlei Legitimation für andere Parkplatzflächen oder das „wilde“ Parken.

### 2. Neue Fischereiverordnung – Das ist zur Schonzeit der Regenbogenforelle zu beachten!

Mit der überarbeiteten sächsischen Fischereiverordnung, die am 01.06.2022 in Kraft getreten ist, wurde die Schonzeit der Regenbogenforelle in Standgewässern (Talsperren, Seen, Kiesgruben usw.) aufgehoben. Die Schonzeit der Regenbogenforelle gilt nur noch für Fließgewässer inkl. ihren Seitengräben und Staubereichen.

**Doch Achtung!** Ob man an einem Standgewässer im Gewässerfonds ohne Beachtung der Schonzeit auf Regenbogenforelle angeln kann, hängt von den Regelungen im Gewässerverzeichnis und in der Gewässerordnung ab. Im Bereich des AVS betrifft das die Trinkwassertalsperre Cranzahl (C04-05). Diese ist gemäß Gewässerverzeichnis Salmoniden-Gewässer und zur Salmoniden-Schonung immer vom 01.10. bis zum 30.04. gesperrt. Diese Festlegung hat Bestand und wird von der neuen Fischereiverordnung nicht berührt. Daher informiert euch beim Angeln auf Regenbogenforellen in Standgewässern, ob es gewässerspezifische Regelungen zur Regenbogenforelle gibt.



# Kurzbericht zur Mitgliederversammlung

Text: Mike Uhlemann Fotos: René Jost

Am 14. Mai 2022 fand im Gasthof „Grüner Baum“ in Glauchau die jährliche Mitgliederversammlung des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. (AVS) statt. Nachdem die Mitgliederversammlung 2021 aufgrund einer nach Satzung zu geringen Delegiertenzahl (notwendige Anwesenheit von über 50 % der möglichen Delegierten) nicht beschlussfähig war und ein nachfolgendes Umlaufverfahren zur Beschlussfassung erforderte, folgten diesmal ausreichend Delegierte. Um diese „Zitterpartie“ zukünftig zu verhindern, beschloss die Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung. Danach ist die Mitgliederversammlung zukünftig mit den anwesenden Delegierten beschlussfähig.

Präsident Jan Hippold stellte den Delegierten den Rechenschaftsbericht zum Jahr 2021 vor. Der sehr positive Trend bei der Mitgliederentwicklung hält an. So zählte der AVS 2021 zum Jahresende 13.702 Mitglieder, ein Plus von 335 zum Vorjahr. Fast ein Drittel des Mitgliederzuwachses (104 Mitglieder) entfiel auf Kinder und Jugendliche. Dieser erneute Mitgliederzuwachs zeigt nicht nur, dass Angeln derzeit sehr beliebt ist, sondern ist auch das Ergebnis der hervorragenden Vereinsarbeit, insbesondere der

Kinder- und Jugendarbeit unserer Vereine. Getrübt wird diese positive Mitgliederentwicklung dagegen zunehmend von Problemen rund um die Sicherung von Angelgewässern. Es drohen immer mehr Restriktionen, angefangen von Einschränkungen der Hege, des Fischbesatzes und der Angelausübung an einzelnen Gewässern bis hin zu der Gefahr, dass einzelne Gewässer des Freistaates Sachsen auf Vorgabe von Naturschutzbehörden, der Landesdirektion oder der Landesperrverwaltungen nicht mehr beangelbar sind oder vom Freistaat nicht mehr verpachtet werden.

Hier liegt wie schon 2021 auch 2022 ein großes Spannungsfeld, indem der AVS zusammen mit den beiden anderen Regionalverbänden aus Leipzig und Dresden und mit dem Landesverband Sächsischer Angler e. V. alle Anstrengungen unternehmen wird, um die Gewässer, die Hege und das Angeln zu sichern.

Ein besonderer Höhepunkt der Mitgliederversammlung waren die Vereins- und Einzelauszeichnungen für herausragende Leistungen in der Hege und Pflege unserer Verbandsgewässer durch den Präsidenten Jan Hippold.

## Es wurden dabei ausgezeichnet:

### Umwelt- und Hegemedaille des LVSA:

- Uwe Rost (AV Chemnitz Sonnenberg e. V.)
- Patrick Müller (AV Chemnitz Sonnenberg e. V.)
- Michael Müller (1. AV Zwickauer Mulde e. V.)

### Gläserner Ehrenpokal des AVS:

- AV Werdau e. V.
- AV Koberbach/Niederaltersdorf e. V.
- AV Crimmitschau e. V.
- 1. AV Zwickauer Mulde e. V.

Die vorgenommenen Auszeichnungen rundeten die gelungene Veranstaltung feierlich ab und wir hoffen, die Delegierten erhielten einen informativen Einblick in die Belange zum Jahr 2021.

Der vollständige Rechenschaftsbericht 2021 ist auf der Homepage des AVS einsehbar:

[https://www.anglerverband-chemnitz.de/download/Rechenschaftsbericht\\_zu\\_2021.pdf](https://www.anglerverband-chemnitz.de/download/Rechenschaftsbericht_zu_2021.pdf)



Ausgezeichnet mit der Umwelt- und Hegemedaille des LVSA (von l. n. r.): Uwe Rost, Michael Müller, Patrick Müller



Überreichung der Gläsernen Ehrenpokale des AVS an Vertreter der ausgezeichneten Vereine.



# Aktuelles zum Äschenschutzprojekt

Text: Ralf Bretfeld

Fotos: Lutz Kannegießer



Äschenbrut

In den letzten fünf Jahren, seit 2018, haben die Mitarbeiter der Fischaufzuchtsgesellschaft Südsachsen mbH und auch die Mitarbeiter vom Anglerverband Südsachsen viele Erkenntnisse zur Aufzucht und Haltung der Äschen in Lichtenberg und Schlettau sammeln können.

Dabei müssen viele Faktoren zusammenpassen. Oft kommt es auf Kleinigkeiten oder Tagesereignisse an, die einen sehr großen Unterschied machen können.

Das heiße und niederschlagsarme Jahr 2018 begann mit vielen Sonnenstunden. Zwei Wochen nach Ostern waren die Abflüsse und Wassertemperaturen noch stabil. Die Äschen konnten ohne Probleme abgestreift und vermehrt werden. Das Vorstrecken der Brut gestaltete sich als immer schwieriger, da immer weniger Wasser zur Verfügung stand und die Wassertemperaturen in die Höhe schnellten. So mussten bereits Ende Mai/Anfang Juni 75.000 Stück vorgestreckte Äschen besetzt werden. Aus den genannten Gründen verblieben 9.000 Stück in der Fischaufzuchtsgesellschaft, wovon 7.000 Stück Mitte August und knapp 2.000 Stück Mitte September als einsömmrige Äschen besetzt werden konnten. Die Bobritzsch, Freiburger Mulde, Chemnitz, Zwönitz, Große Mittwei-

da, Zwickauer Mulde, Weiße Elster und auch die Zschopau wurden an geeigneten Stellen besetzt.

Die Jahre 2019 und 2020 waren erneut sehr heiß und um die Äschenlaichzeit war teils zu wenig und sehr warmes Wasser, oder durch Gewittergüsse rapide abgekühltes Wasser in den Zuflüssen. Die Äschen quittierten diese Kapriolen mit dem entsprechenden Verhalten zur Laichzeit. Überreife Eier, überreife Ovarialflüssigkeit und abgelaiichte Milchner mit reifen Rogenern ließen eine kontrollierte Vermehrung und Aufzucht kaum zu. Zu allem Unheil passierte

2020 das Schlimmste. Ein Fischotter hatte den Laicherbestand in Schlettau für sich entdeckt. Er hinterließ uns genau zwei von ca. 200 Laichfischen! Schnell wurde Ende 2020 in einen Otterzaun investiert, damit zumindest der wieder aufzubauende Laicherstamm nachhaltig geschützt werden kann. Es konnten leider nur sehr wenige Äschen vermehrt werden, somit gab es auch bedauerlicherweise keinen Besatz. Die wenigen Fische, die aufgezogen wurden, haben wir wie einen Schatz in unseren Anlagen bewacht. Daraus entstand ein neuer Laichfischstamm.

Im Jahr 2021 holten wir uns Rat bei unseren Berufskollegen in Oberfranken. Bis zum Beginn der Laichzeit waren die Temperaturen stabil. Am Ostermontag gab es einen Kälteeinbruch mit Schnee. Die Wassertemperaturen in der Freiburger Mulde sanken über Nacht von 9 Grad auf 4 Grad Celsius ab! Als wir am Dienstag in Oberfranken ankamen, waren die Fische zwar noch voll mit Eiern, aber leider nicht laichreif. In Lichtenberg sah es genauso aus. Bloß gut, dass die vor Ostern gewonnenen Eier ordentlich befruchtet waren. So konnten wir 35.000 Stück vorgestreckte Äschen und 14.000 Stück einsömmrige Äschen in unsere Pachtgewässer besetzen. Ein kleiner Teil wurde wieder für die Nachzucht aufgehoben.

Dieses Jahr wurden die ersten Äschen am 11. April abgestreift. Der fünfte Durchgang sollte am Mittwoch den 20. April stattfinden. Bis zum Dienstag waren die Voraussetzungen und Ergebnisse gut. Am Dienstag hatten wir in der Fischzucht annähernd 11 °C Wassertemperatur, also perfekte Bedingungen. In der Nacht zeigte das Thermometer -4 Grad und die Wassertemperatur fiel um 7 °C. Die Fische gaben nicht ein Ei her. Durch die guten Ergebnisse vorher und unsere engagierten Partner haben wir es bis jetzt trotzdem geschafft, 87.000 Stück vorgestreckte Äschen zu besetzen. Circa 15.000 Stück verbleiben in der Anlage, um einsömmrige Fische und Nachwuchslaicher zu generieren.

Unter teilweise enormen Anstrengungen der Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer aus Vereinen haben wir es in den letzten fünf Jahren gemeinsam geschafft, 204.000 Stück vorgestreckte und 16.000 Stück einsömmrige Äschen zu besetzen. Auch ein Laichfischstamm von ca. 200 Tieren ist wieder vorhanden. Dieser soll noch etwas erweitert werden, da wir am eigenen Leib erfahren mussten, wie schwierig es ist, neu anzufangen.

Man könnte jetzt die nächsten Jahre so weitermachen, um ein Aussterben der regionalen Bestände zu verhindern. Oder wir fangen an, diese Anstrengungen auch von „vorne“ zu unterstützen.

Der Landesverband Sächsischer Angler e. V. hat ein Programm zur Habitatsverbesserung in Salmonidengewässern ins Leben gerufen. Das bedeutet, dass in vorerst vier ausgewählten Gewässerstrecken, die schon immer Heimat der Äsche waren, die Defizite katalogisiert werden. Mit analytischen und ganz praktischen Methoden sollen wieder sogenannte Ökotrope (Kleinsthabitate) entstehen. Die Maßnahmen zielen darauf ab, dass die Äschen, die mindestens zwei Kilometer zusammenhängenden Kleinstlebensraum brauchen, diesen auch in den vier Strecken nach Beendigung der Maßnahmen vorfinden. Wie jedes Projekt braucht auch dieses Zeit. Und wenn alles gut zusammenpasst, vermehren sich die Äschenbestände



womöglich in den Strecken wieder selbstständig, die Brut findet geeignete Nahrung und Lebensraum und wächst gesichert auf. Sollten wir dieses Ziel erreichen, dürften sich auch andere kieslaichende Arten dazugesellen und von den Maßnahmen profitieren.

Wenn sich Äschen in ihrem Lebensraum nicht wohl fühlen, lassen sich die Fische am Tag bis zu 11 Kilometer mit der Strömung fallen. Das belegen zumindest Studien. Das beste Beispiel für diese Dilemma ist die Zschopau. Von Wiesenbad bis nach Flöha sind es ca. 45 Flusskilometer. Innerhalb dieser Strecke werden 22 Wasserkraftanlagen betrieben, das bedeutet im Durchschnitt alle zwei Kilometer ein Kraftwerksstau mit Turbine. Von diesen 22 Anlagen sind 14 überhaupt nicht durchgängig. Die Äsche hat quasi nicht die Möglichkeit, in ein Ersatzhabitat auszuweichen. Bis zum Jahr 2027 muss die Europäische Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt

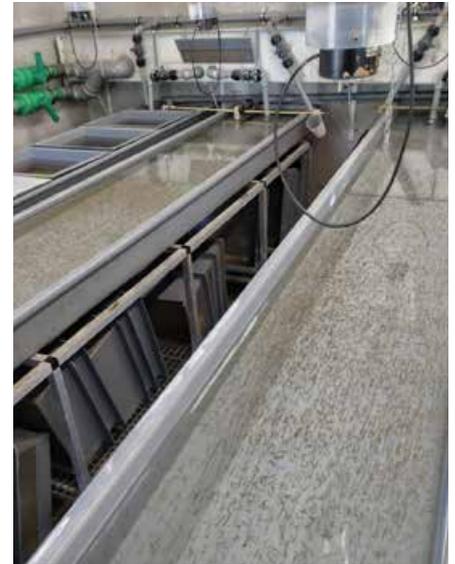
werden. Wir werden sehen, was an Maßnahmen wirklich umgesetzt wird.

Leider wurde das sogenannte Osterpaket kläglich gekippt. Somit bleibt die Förderung der Wasserkraft über das EEG. Noch schlimmer als gedacht, wurden außerdem erleichterte Genehmigungsverfahren für die "nachhaltige" Stromgewinnung beschlossen. Dies ist in aller Konsequenz der Todesstoß für sehr viele Fließgewässer.

Um auf die vielschichtigen Probleme und Herausforderungen aufmerksam zu machen, haben wir auch einen „Äschenimagefilm“ produzieren lassen. Dieser ist auf unserer Internetseite über einen Link abrufbar. Er wird Dritten, wie Verpächtern, Kommunen und anderweitigen Bewirtschaftern gezeigt, um nicht statisch ein Problem anhand von Zahlen und Zetteln zu erläutern.

Wir hoffen, mit all unseren Maßnahmen nachhaltig auf die Äschenbestände einwirken zu können und blicken

hoffnungsvoll in die Zukunft. Für die Äsche und viele andere Fischarten ist es leider immer noch 5 vor 12!



Langstromrinne im Bruthaus in Lichtenberg

## Der Schwanenteich – ein Gewässer kämpft!

Text: Ralf Bretfeld

Foto: AV Zwickau-Mitte

Der **Große Schwanenteich** in Zwickau (**C08-101**) bekommt seinen Wasserzufluss über mehrere kleine Stadtbäche. Diese Kleinstgewässer führen von sich aus schon wenig Wasser. Nach dem niederschlagsreichen Jahr 2021 folgt nun leider wieder ein Jahr mit sehr wenig Wasser.

Die hohe Belastung mit Nährstoffen und die verminderten Zuflüsse der vergangenen Jahre, haben uns keine andere Wahl gelassen, ein Anfütterungsverbot zu verhängen. Davon versprechen wir uns eine Stabilisierung der Wasserqualität. Diese würde sich positiv auf das komplette aquatische Leben im Großen Schwanenteich auswirken. Selbst bei geringen Niederschlagsmengen würde nicht die permanente Gefahr einer Nährstoffübersättigung bestehen.

Leider, so mussten wir feststellen, werden unsere Bemühungen und Erfahrungen nicht von der Allgemeinheit berücksichtigt. Sämtliche Wasservögel werden unsachgemäß und entgegen ihrer natürlichen Lebensweise mit Brot gefüttert. Das Verdauungssystem von

Fischen und Vögeln ist nicht auf die Fütterung mit Brot spezialisiert. Das hat bei Fischen zur Folge, dass diese zwar das Brot aufnehmen, aber der Großteil der Nährstoffe nicht verwertet wieder ausgeschieden wird. Sie düngen somit das Wasser und befeuern das Problem zusätzlich. In der Regel ernähren sich große karpfenartige Fische benthisch. Sie nehmen Schlammröhrenwürmer, Schnecken und Larven zu sich. All diese Nahrung beinhaltet tierisches Eiweiß, welches vernünftig verdaut wird und deren Stoffwechselprodukte keine zusätzliche Belastung wie Brot darstellen. Bei Vögeln führt die Fütterung mit Brot im schlimmsten Fall zum Tod. In einschlägigen Foren im Internet wird auch schon 2010 vor übermäßiger Fütterung gewarnt. Die Fütterung des Wassergeflügels wird mehrmals täglich, teils mit sehr großen Mengen Brot beobachtet!



Ganze Brotscheiben auf der Wasseroberfläche

Aus diesem Grund haben wir Kontakt zur Stadtverwaltung aufgenommen. Diese wird sich dem Problem annehmen und die Bürger informieren und sensibilisieren. Wir bitten alle Beteiligten um Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme. Nur gemeinsam mit allen Nutzern werden wir ein befriedigendes Ergebnis für alle Lebewesen im und am Gewässer erzielen können.



# Wahlauf Ruf an unsere Mitglieder für die Wahl des Präsidiums und der Revisoren 2023

Text: Mike Uhlemann

**D**as freizügige und sozialverträgliche Angeln in den Gewässern des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. (AVS) und im gesamten sächsischen Gewässerfonds ist ein hohes Gut! Es war aber und ist insbesondere dieser Tage keine Selbstverständlichkeit, einen vielfältigen Gewässerfonds zur Verfügung zu haben. Vielmehr ist dies ein Ergebnis engagierter Verbandsarbeit im Ehren- wie im Hauptamt unseres Verbandes, ob Gewässerbewirtschaftung und Hege, ob Mitgliedsverwaltung und Finanzen oder ob Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Spannungs- und Konfliktfelder mit dem Natur- und Tierschutz nehmen zu. Dabei die Interessen der Anglerschaft zu vertreten, ist Grundsatz, erfordert aber auch Kompromissbereitschaft.

## Ihr möchtet unseren Verband und unseren Gewässerfonds mitgestalten?

2023 findet zur Mitgliederversammlung dazu satzungsgemäß die Wahl des Präsidiums und der Revisoren für die Wahlperiode 2023 bis 2028 statt. Mit der Mitarbeit im Präsidium kann das eigene Engagement für die Zukunft des Angelns und unseren Gewässerfonds aktiv in die Verbandsarbeit eingebracht werden. Daher rufen wir Interessierte auf, für die Wahl des Präsidiums und der Revisoren zu kandidieren.

## Für welche Funktionen kann ich kandidieren?

1. Präsident (Stimmrecht im Präsidium und in der Mitgliederversammlung)  
Der Präsident repräsentiert und vertritt unseren Verband als Vorstand nach BGB im Außenverhältnis und im Innenverhältnis.
2. Vize-Präsident (Stimmrecht im Präsidium und in der Mitgliederversammlung)  
Der Vize-Präsident repräsentiert und vertritt unseren Verband als Vorstand nach BGB im Außenverhältnis. Er übernimmt in Abwesenheit oder bei Verhinderung des Präsidenten dessen Rechte und Pflichten.
3. Schatzmeister (Stimmrecht im Präsidium und in der Mitgliederversammlung)  
Der Schatzmeister ist für die Haushaltsplanung, Haushaltsabrechnung und Prüfung zum Haushalt und zu Geschäftsabläufen verantwortlich.
4. Beisitzer im Präsidium (Stimmrecht im Präsidium und in der Mitgliederversammlung)  
Gemäß Satzung besteht das Präsidium neben dem Präsidenten, dem Vize-Präsidenten und dem Schatzmeister aus 4 bis maximal 6 stimmberechtigten Beisitzern. Die Verbandsarbeit im Präsidium als Beisitzer umfasst das inhaltliche, fachliche und planerische Mitwirken zur Erfüllung der Verbandsaufgaben, die Umsetzung der Verbandsziele und das Fassen dafür notwendiger Präsidiumsbeschlüsse.

5. Revisoren (ohne Stimmrecht im Präsidium und in der Mitgliederversammlung)  
Zur Prüfung des Finanzwesens des AVS werden von der Mitgliederversammlung für die fünfjährige Amtsperiode des Präsidiums mindestens 2, maximal 3 Revisoren gewählt.

## Welche aktuellen Präsidiumsmitglieder und Revisoren kandidieren für die neue Wahlperiode?

- Vize-Präsident: **René Jost**  
Schatzmeister: **Michael Linke**  
Beisitzer: **Bärbel Parossa**  
(aktuell Referentin Kinder- u. Jugendarbeit)  
**René Blank**  
(aktuell Referent Öffentlichkeitsarbeit)  
**Lutz Kannegießer**  
(aktuell Referent Gewässerwirtschaft)  
Revisoren: **Thomas Stiehler**  
**Egon Ehrig**

## Wie kann bei Interesse eine Kandidatur erfolgen?

Für die zur Wahl stehenden Ehrenämter können von allen ordentlichen Mitgliedern, also unseren Mitgliedsvereinen, Kandidaten als Wahlvorschlag unterbreitet werden. Interessierte Vereinsmitglieder wenden sich für eine Kandidatur an ihren Verein. Eure mögliche Kandidatur muss von eurem Verein als Wahlvorschlag spätestens bis zum 31.12.2022 schriftlich in der Geschäftsstelle des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. (Max-Weigelt-Straße 22, 09221 Neukirchen/Erzgeb.) eingereicht werden (maßgeblich für die Frsteinhaltung ist der Eingang in der Geschäftsstelle).

## Den Wahlauf Ruf und weitere Informationen dazu findet Ihr auch auf unserer Homepage unter:

[www.anglerverband-chemnitz.de](http://www.anglerverband-chemnitz.de)

## Bei weiteren Fragen zur Kandidatur zur Wahl 2023 könnt Ihr euch an die Geschäftsführung unseres Verbandes wenden:

Geschäftsführer: Mike Uhlemann  
Tel.: 0371/5300770  
E-Mail: [kontakt@anglerverband-chemnitz.de](mailto:kontakt@anglerverband-chemnitz.de)

## Anmerkung zum Wahlauf Ruf

Alle in diesem Wahlauf Ruf verwendeten männlichen Bezeichnungen für Ehrenämter, Funktionen, Tätigkeiten oder sonstigen Personenbezeichnungen gelten uneingeschränkt in gleicher Weise für männliche, weibliche und diverse Personen und dienen ausschließlich einer besseren Lesbarkeit.

# Herbst- Fest

im Spezi Chemnitz



am 9. & 10. September 2022

Angel' dir deinen

Rabatt-Fisch!



Im „Hälterbecken“ sind Fische mit Rabattwerten von 10% bis 25%!  
Angel' dir vor deinem Einkauf einen dieser Fische heraus!  
Den Wert auf dem Fisch erhältst du an der Kasse als Rabatt\* auf deinen Einkauf!

\*Geschenkgutscheine, Lebendköder, Echolote, Boote, E-Motoren und Aktionsangebote können nicht rabattiert werden. Der Rabatt gilt einmal pro Person für einen Einkauf am 9. oder 10.9.2022 im Angelspezi XXL Chemnitz.

**Angelspezi XXL Chemnitz**

Inh. Uwe Piduhn  
Chemnitzer Str. 6  
09247 Chemnitz-Röhrsdorf

info@angelspezi-chemnitz.de

Spezifon 03722 505580

www.angelspezi-chemnitz.de



Mo-Fr 9:00 bis 20:00 Uhr • Sa 9:00 bis 16:00 Uhr



## Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2022

Text & Fotos: Helmut Stenker

### AV Reinsdorf-Friedrichsgrün e. V.

Endlich durften wieder Veranstaltungen im Rahmen des freizeitpädagogischen Angebotes „Angeln“ in der Grundschule Reinsdorf durchgeführt werden. Es wird eine positive Bilanz über das Erreichte festgestellt, denn 18 Mädchen und Jungen interessierten sich für den schönen Angelsport und eigneten sich Kenntnisse über unsere Natur, Fische und Pflanzen an. Darüber hinaus konnte unser Verein im Jahr 2022 23 Kinder und Jugendliche als Mitglieder gewinnen.

Das große Interesse an der Freizeitbeschäftigung „Angeln“ zeigte sich auch anlässlich des von der Gemeinde Reinsdorf organisierten Kindertages am 01. Juni 2022 im Friedrichsgrüner Park. Unser Angelverein Reinsdorf-Friedrichsgrün e. V. beteiligte sich am Fest zum Kindertag mit einem Informations-

und Mitmachstand. Ein großer Magnet war die Wurfstrecke auf die drei Arenbergscheiben. Unterstützt durch Vereinsmitglieder versuchten nicht nur die Kinder und Jugendlichen sondern auch viele Erwachsene ihr Glück, umringt von vielen Interessierten. Ein weiterer Höhepunkt war auch der Wissenstest über die verschiedenen Fischarten, deren Schonzeiten und alles Wichtige rund um das Hobby Angeln. Nach der Auswertung gab es für die Teilnehmer kleine Sachpreise. Auf die kleinsten Besucher unseres Standes warteten allerlei Ausmalbilder. Die sieben Mitglieder unseres Vereins



hatten bis zum Schluss alle Hände voll zu tun. Das Informationsmaterial und die Infotafeln stellte uns der Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V. zur Verfügung. Vielen Dank dafür. An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei allen Helfern bedanken. Ohne diese Sportfreundinnen und Sportfreunde können derartige Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Ich wünsche uns allen viel Erfolg und beste Gesundheit für neue Ziele!

## Schnupperangeln in Scheibenberg

Text & Fotos: Mario Schubert, gekürzt/geändert Redaktion AVS

### AV Schlettau e. V.

Am 16.4.2022 führte unser Verein am Vereinsgewässer in Scheibenberg ein Schnupperangeln für Kinder und Jugendliche durch. Neben der Nachwuchsgewinnung war die Wissensvermittlung an Kinder und ihre Eltern das Ziel. Dazu wurden durch die Jugendgruppe verschiedene Stationen aufgebaut und betreut, z. B. Köderkunde, Zielwerfen und Knotenkunde. Hier konnte sich jeder mit dem anglerischen Handwerkzeug vertraut machen und auch selbst ausprobieren. Die Grundfertigkeiten wurden dabei immer wieder von der Jugendgruppe aufgezeigt und verfeinert. Selbst Kinder, welche noch nie mit Angeln in Berührung gekommen waren, haben dadurch sehr schnell einen Überblick erhalten. Eine sehr beliebte Station war die Fisch- und Gewässerkunde. Hier wurden die heimischen Fischarten vorgestellt. Die Fischkunde wurde dabei mit der Ge-

wässerkunde verknüpft, um z. B. aufzuzeigen, wo Fische Ruhebereiche haben oder welche Anforderungen Fischarten an Gewässer stellen. Dabei ging es auch um eine gesamtheitliche Darstellung der Naturschutzarbeit, der Hege und Pflege und dem Verständnis zu Ökosystemen. Großer Magnet für die Kinder war dann natürlich das eigene Angeln mit der Stipprute. Dabei wurden Rotfedern, Rotaugen und Schleien gefangen und der waidgerechte und schonende Umgang mit Fischen vermittelt. Trotz widriger Temperaturen wurde das Schnupperangeln sehr gut angenommen. Mit Eltern, Kindern und den Vertretern der Jugendgruppe konnten über 70 Teilnehmer gezählt werden. Und die Jugendgruppe unseres Vereins, die bis dato 9 Jungangler zählte, wird dank der Veranstaltung von weiteren Junganglern und interessierten Kindern verstärkt werden. Selbst



die Kleinsten konnten sich an diesem Tag begeistern und die größeren Kinder konnten ihr Wissen weitergeben. Dies zeigt, wie wichtig Jugendarbeit für die Förderung eines sozialen, respektvollen und toleranten Miteinanders für Kinder ist. Wir möchten auf diesem Weg dem AVS, unseren Vereinsmitgliedern, unserer Jugendgruppe und allen Partnern für die Unterstützung an diesem Tag danken.



## Gewässerschutz geht uns alle etwas an!

Text & Fotos: Robert Weidlich



In diesem Sinne machte sich am 15. Juni die Klasse 3 der KOMPAKT – Schule mit Zukunft auf den Weg an die Mulde, um im Rahmen des Sachunterrichts einen kleinen Abschnitt vom Müll zu befreien. Im Vorfeld erklärte sich die Flussmeisterei Zwickau dazu bereit, sowohl Müllsäcke zu stellen, als auch den gesam-

melten Müll am Ende abzuholen. Dafür ein Riesendankeschön!

Bevor es ans Werk ging, suchten und fanden wir die Kleinstlebewesen, wie Köcher-, Stein-, und Eintagsfliegenlarven. Vor Ort konnten wir sie dann genau bestimmen, da wir es im Unterricht behandelt hatten. Außerdem zeigten sich einige Fische.

Begeistert waren wir vom Besuch des AV Südsachsen Mulde/Elster e. V. Vielen Dank an Herrn Blank, der sich an seinem Urlaubstag aufgemacht hatte, um zu schauen, welche Nicht-Angler sich für den Gewässerschutz und die Lebewesen des nassen Elements interessierten! Einigen Interessierten half er auch bei der Artbestimmung der Flossenträger.

Das Müllsammeln zeigte sich dann als eine kleine Herausforderung. Nicht nur am, sondern auch im Wasser fanden wir allerhand Müll. Teppiche, einen verbrannten Fußball, eine rostige Tür, einen Gürtel, jede Menge Flaschen und anderer Unrat wanderten in unsere Müllsäcke. Super, dass sich die Flussmeisterei gleich um den Abtransport gekümmert hatte.

Wir hoffen, dass dieser kleine Abschnitt an der Mulde nun für eine kleine Weile durchatmen kann.

## Ganztagsangebot "Angeln" an der Oberschule Lengfeld

Kleine Fotoimpression von Jörg Döhnert



Hineingeschaut! Zu Besuch bei der Fischzucht "Erzgebirgs-Fisch"



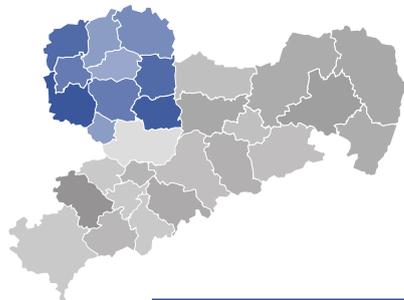
Das "A" und "O" des Auswerfens: Zielwurfübungen



Geduld und Aufmerksamkeit: Nur keinen Anbiss verpassen!



Mit etwas Glück der erste Fisch



**Anglerverband-Leipzig e. V.**  
Engelsdorfer Straße 377; 04319 Leipzig  
Tel.: 0341 / 65 23 57 0  
Fax: 0341 / 65 23 5720  
info@anglerverband-leipzig.de  
www.facebook.com/AnglerverbandLeipzig  
www.anglerverband-leipzig.de



## Allgemeine Informationen



### Interessentenaufruf: Liegeplätze am Seelhausener See (L02-128)

Der Stegbau am Seelhausener See steht kurz vor dem Abschluss. Voraussichtlich ab 2023, wenn die wasserrechtlichen Genehmigungen zur Bootsnutzung auf dem See vorliegen, werden die Liegeplätze an organisierte Mitglieder

oder Vereine des Anglerverbandes Leipzig e. V. vermietet. Interessenten melden sich bitte an über E-Mail: **info@anglerverband-leipzig.de** oder Telefon: **(0341) 65 23 57 10**



### Schmierfinken und Vandalen am Zwenkauer See (L06-138)

Vor wenigen Wochen wurde der von Schmierfinken und Vandalen in Mitleidenschaft gezogene Futterkahn am Zwenkauer See wieder "flott gemacht". An den Arbeiten beteiligten sich neben unserem Revisor Thomas Köhler

und unserem Präsidenten Rolf Seidel auch Mitglieder des SFV "Elsteraue" Zwenkau e. V. Die Freude über die instandgesetzte Raststätte währte jedoch nur kurz – nur wenige Tage später wurde das Boot erneut beschmiert.

### Vandalismus an der Freiberger Mulde

Erst im Herbst vergangenen Jahres hatte der 1. Angelverein Ebersbach e. V. den im Juni 2011 eröffneten Gewässerlehrpfad entlang der Freiberger Mulde südlich von Döbeln überholt. Am diesjährigen Himmelfahrtstag beschmierten oder zerstörten umherziehende Vandalen alle Lehrtafeln.

serlehrpfad entlang der Freiberger Mulde südlich von Döbeln überholt. Am diesjährigen Himmelfahrtstag beschmierten oder zerstörten umherziehende Vandalen alle Lehrtafeln.





## Zerstörte Schranke am Autobahnsee Ammelshain (Moritzsee L09-113)

Ende Mai wurde mit brachialer Gewalt unsere Schranke am Autobahnsee Ammelshain zerstört. Bis zur Instandsetzung der zerstörten Schrankenanlage veranlasste die Stadt Naunhof, nach vorheriger Abstimmung mit dem Anglerverband, die Zufahrt zu unserem Anglerparkplatz zu versperren. Doppelt ärgerlich für unsere Angler, weil der Verband extra mit der Stadt Naunhof eine Nutzungsvereinbarung für die kostenfreie Einfahrt und Parkplatznutzung für Angler abgeschlossen hatte und diese nun für einige Wochen auf den kostenpflichtigen Parkplatz ausweichen mussten.



## Unerlaubte Wiesenbefahrung in Altmöbbitz zur Talssperre Schömbach (L11-101)

Anstatt die öffentlichen Straßen Altmöbbitz Hauptstraße und Zum Stausee zu nutzen, meinen einige besonders dreiste autolenkende Angler einfach die Wegstrecke verkürzen zu müssen und unerlaubt die in der Ortsrandlage bewirtschafteten Wiesen zu befahren. Dieses Verhalten ist absolut inakzeptabel, schädlich für den Ruf der Angler und gefährdet die guten Beziehungen zu unseren regionalen Bauern. Verstöße dieser Art werden durch unser Verbandsgewässeraufsicht mit dem Entzug des Erlaubnisscheines geahndet.

# Offizielle Verabschiedung von Friedrich Richter als Geschäftsführer des AVL

**Text:** Christian Könnter **Fotos:** Michael Dorn

An die 60 Besucher aus Politik, Verwaltung, Unternehmen und Verbänden ließen es sich nicht nehmen, Friedel Richter den gebührenden Abschied zu geben, den er aufgrund seiner herausragenden Leistungen als langjähriger Geschäftsführer des Anglerverbandes Leipzig e. V. (AVL) verdient hat.

Auf der Veranstaltung gab der Präsident des AVL, Rolf Seidel, einen kurzen Abriss über die beruflichen Wegmarken Friedel Richters. Als Höhepunkte nannte er u. a. die Vereinigung der einst konkurrierenden Anglerverbände, die Eröffnung der Leipziger Fischwelt und den stetigen Zuwachs an Eigentums- und Pachtgewässern in der Region Leipzig.

Eine besondere Würdigung erfuhr die Veranstaltung durch die Grußworte des anwesenden Staatsministers für Regionalentwicklung Thomas Schmidt.

Sehr gerührt von der Aufwartung bedankte sich Friedel bei den zahlreichen Gästen und Freunden, die seinen Weg oft zielführend begleitet haben. Abschließend versprach er, den Verband nunmehr im Ehrenamt tatkräftig zu unterstützen.



Staatsminister Thomas Schmidt und Friedrich Richter



Vertreter aus Verbänden, Verwaltung und Politik zu Gast in der Fischwelt Leipzig



# Fischbesatz im Frühjahr 2022

Text: Matthias Kopp Fotos: Lennart Kokot

Der Besatz mit Karpfen und Schleien hat seinen Schwerpunkt traditionell im Herbst mit den Abfischungen in den Teichwirtschaften. Trotzdem konnten bis Mitte Juni bereits 4.600 kg Satzkarpfen, 150 kg Schleie und 750 kg weitere Cypriniden ausgesetzt werden. Aber auch der Besatz mit Raubfischen lief bereits an - 100 zweijährige Zander und 230 kg Barsche fanden ein neues Zuhause.

Bei anderen Fischarten ist der Frühjahrsbesatz typisch. Fast drei Millionen Brütlinge der Großen Maräne wurden in 12 Tagebauseen und Kiesgruben gesetzt, um die Bestände aufzubauen bzw. zu stützen. Die Fische stam-

men aus Norddeutschland, aus dem Kellersee bei Kiel. Wenn die Brut im März/April mit dem Schlüpfen beginnt, erreicht uns der Anruf des Züchters und es bleiben nur wenige Tage, den Besatz zu organisieren.

Länger planbar ist der Besatz mit vorgestreckten Aalen. Vertreter aus 75 Vereinen kamen wie vereinbart am Samstag, den 21. Mai zwischen 06:00 und 07:30 Uhr zur Ausgabestelle in Kleinpösna, um die etwa 7 g leichten Schlängler abzuholen und in den betreuten Gewässern auszusetzen. Insgesamt wurden 412 kg kleine Aale in 167 Gewässer entlassen.



50.000 Große Maränen



## Hitze und Trockenheit

Text: Matthias Kopp Fotos: Matthias Kopp & Michael Dorn

tischer Lebensraum weg - schlimm für diese sonst sehr strukturarmen Baggerseen. Besonders gefährdet sind flache Teiche. Bei großer Hitze wie am 18./19. Juni sind Sauerstoffmangelsituationen kaum abwendbar und es kann zu Fischsterben kommen. So mussten tote Fische unter anderem

diese für den Modergeschmack bei Fischen (nicht nur bei Karpfen) verantwortlich sind. Aktuelle Beispiele wären z. B. der Mühlteich Pomßen, der Leipziger Auensee und der Tonteich 2 in Deuben. Die Geschmacksbeeinträchtigungen können bis zur zeitweiligen Ungenießbarkeit der Fische führen. In der Regel gibt sich das im Herbst wieder, wenn die Blaualgen bei kühleren Temperaturen und weniger Licht wieder absterben und die Fische dann einige Wochen „ausmoseln“ können.

Auch in diesem Jahr bereiten extreme Trockenheit und große Hitze den Gewässern und den Fischbeständen Probleme. Größere Flüsse, wie zum Beispiel Elster und Pleiße, führen nur noch Niedrigwasser. Kleinere Fließe - so die Parthe bei Naunhof oder der Lindelbach bei Groitzsch - waren schon im Juni komplett ausgetrocknet und als Wasserlebensraum verloren. Viele stehende Gewässer verlieren schon vor dem eigentlichen Sommerbeginn dramatisch an Wasser. Die Schilfbestände an Moritz- und Grillensee stehen weiter im Trockenen und fallen als aqua-

am Mühlteich in Zöschau geborgen und entsorgt werden. Besonders traurig ist es, dass die Fische der Tierkörperverwertung zu übergeben, die laut manch meckerndem Angler endlich mal gesetzt werden müssten.

Aber Wassermangel und hohe Temperaturen haben weitere Auswirkungen. So entwickeln sich zurzeit in vielen Gewässern Blaualgenblüten. Mehrfach wurde in unserer Zeitschrift schon erklärt, dass



Ausgetrocknete Parthe bei Naunhof

**Jagd &  
ANGELN**



**1. bis 3.10. 2022**  
rund um das  
**Schloss Hubertusburg**  
in Wermisdorf

# Messe Jagd & Angeln

Text: Norbert Schmid

Fotos/Abbildungen: agra Veranstaltungs GmbH

**G**anz in der Nähe der großen Wermisdorfer Seen und dicht am gleichnamigen Waldgebiet liegt eines der bedeutendsten Jagd- und Fischereischlösser Europas, die Jagdresidenz Schloss Hubertusburg.

Genau dort, an der Jagdresidenz sowie der benachbarten Vorsperre des Döllnitzsee und nicht auf dem agra Messepark in Markkleeberg findet die Jagd und Angeln 2022 statt.

Zum 31. Mal öffnet die Messe ihren Besuchern die Tore für Produkte und Themen rund um das Angeln, die Jagd, das Grillen und Räuchern sowie die Verwertung von heimischen Fisch und Wild. Auch Outdoor – Fans, Naturliebhaber und Waldbegeisterte kommen auf ihre Kosten. Die Messe knüpft an die jagdliche und Fischereitradition dieses besonderen Ortes an und wird in Form einer Landpartie als Freiluftveranstaltung rund um das Schloss stattfinden.

Die Jagd und Angeln 2022 ist Deutschlands einzige Messe mit zugelassenem Angelgewässer. Gemeinsam mit dem Anglerverband Leipzig e.V. wird **an der Vorsperre des Döllnitzsee ein Angel Aktionsbereich** eingerichtet. Hier werden Anbieter wie Echolot Boote mit Garmin, Van LIFE mit Finn Wirschul, Polestar Fishing Kajak und viele andere im und auf dem Wasser ihre Produkte wie Boote, Ruten, Rollen usw. zeigen. Das Selbst-Testen ist dabei ausdrücklich erwünscht. Für Besucher ohne fischereirechtliche Erlaubnis werden Montagen ohne Anbiss-Stelle eingesetzt. Aussteller und berechnigte Personen können am Wasser mit normalen Montagen arbeiten. Außerdem bietet der Anglerverband ein Schnupper Angeln für Kinder an. Shuttlebusse im Pendelverkehr bringen die Besucher zum See und von dort auch zurück zum Messegelände.

Auf dem Messegelände gibt es im **Angelforum** Vorträge bekannter Profis wie z.B. Torsten Ahrens, Ingolf Augustin, Benjamin Gründer, Rico Streul oder Angel Anni sowie die Stände der Hersteller und von Spezialanbietern in der **Angel-Profimeile**. Verschiedenste Zielfischbereiche wie Karpfen, Wels, Raubfisch, Meeresangeln und Angelmethoden wie Posen-, Grund-, Köderfisch-, Feeder- oder Drop Shot- Angeln werden thematisiert.

Auch das sonstige Programm der Jagd und Angeln ist für Angler spannend. Es bietet z.B. die Deutsche WildGrillMeisterschaft mit dem Grilldorf, das Schwerpunktthema Außenküchen, den Genuss Pavillon mit Kochschauen und Verkostungen oder den Jagdfalkenhof Schaaf mit heimischen Eulen und Greifen und täglichen Flugschauen.

Natürlich ist für gutes Essen und Trinken gesorgt. Neben z.B. Wildschwein am Spieß, Wildburger, gebackener Karpfen, Wermisdorfer Fischsuppe sowie diversen weiteren Wild- und Fischspezialitäten unter anderem auch aus Schottland gibt es erstmalig auch ein „Hubertus Bockbier“ der Altenburger Brauerei.

**Alle Mitglieder des Landesanglerverbandes Sachsen e.V., die einen Mitgliedsausweis mit in 2022 gültiger Beitragsmarke an den Kassen vorzeigen können, erhalten einen um 2,00 EUR ermäßigten Eintritt.**

Die königliche Jagdresidenz Schloss Hubertusburg ist verkehrsgünstig in direkter Nähe zur A14 und an der S38 zwischen Leipzig und Dresden gelegen und bietet für Publikum und Aussteller ausreichend Parkflächen.

Das aktuelle Programm, Ticketpreise und mehr zur Jagd und Angeln 2022 finden Sie unter: [www.jagd-und-angeln.de](http://www.jagd-und-angeln.de).

**Die Jagd und Angeln 2022 als Landpartie rund um die Jagdresidenz Schloss Hubertusburg**  
**Adresse: Hubertusburg 28, 04779 Wermisdorf**  
**01. bis 03. Oktober 2022**  
**Öffnungszeiten: 10:00 bis 19:00 Uhr (Montag bis 17:00 Uhr)**  
**Karten an den Kassen**  
**Parkgebühr: 5,00 EUR**





# Einführung eines einheitlichen Ticket-systems zur Bootsnutzung und Einfahrt an den Tagebauseen

Text & Fotos: Michael Häusler

**A**b dem 01.01.2023 soll auf technischer Grundlage des bereits implementierten Ticketsystems zur Bootsnutzung am Schladitzer See ein einheitliches Ticketsystem bezüglich Bootsnutzung und Einfahrtsgenehmigung für folgende Seen eingeführt werden:

- Seelhausener See (*voraussichtlich ab 01.04.2023*)
- Störmthaler See
- Zwenkauer See
- Schladitzer See
- Hainer See

Des Weiteren wird zeitgleich für die aufgeführten Seen ein einheitliches Schließsystem eingeführt. Die Einführung des Ticketsystems ist notwendig, um den gestiegenen Anforderungen der Dokumentation zur Bootsnutzung (im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung von den Unteren Wasserbehörden gefordert) gerecht zu werden. Außerdem spart es beträchtliche zeitliche Ressourcen, die derzeit noch bei der „analogen“ Ausstellung in der Geschäftsstelle aufgebracht werden. Die Kosten für die Registrierung im Ticketsystem betragen 25 € pro Jahr (Berechtigung zur Bootsnutzung und Einfahrt an den oben aufgeführten Tagebauseen). Zudem wird eine Schlüsselkaution von 100 € erhoben, die bei Kündigung erstattet wird.

Die elektronische Registrierung erfolgt über den Link <https://ticket.fangcard.de>

Für eine erfolgreiche Registrierung werden folgende Angaben benötigt:

- persönliche Angaben
- die fürs aktuelle Jahr gültige Erlaubnisscheinnummer
- Bootsname bzw. Kennzeichen
- organisiert im Verein ...
- Angaben zur Bootshaftpflichtversicherung.

Nach der erfolgreichen Registrierung kann der Nutzer nach Freischaltung durch den Verband (diese erfolgt nach Zahlungseingang) die Buchung einer Bootsgenehmigung für den aktuellen oder den Folgetag vornehmen. Je Gewässer sind pro Tag 30-40 Tickets verfügbar. Die Tickets gelten für jeweils einen Kalendertag. Wichtig ist, dass nach Verlassen des Gewässers das Ticket abgemeldet wird, weil dieses Ticket dann für einen anderen Nutzer wieder verfügbar ist.



Die Tickets sind bei der Bootsnutzung ausgedruckt oder mit einem mobilen Endgerät mitzuführen und bei Kontrollen durch die VGA oder Wasserschutzpolizei vorzuzeigen. Die Einfahrtsgenehmigung gilt für ein Kalenderjahr für alle o. g. Tagebauseen. Sie berechtigt den Inhaber, ausschließlich an dem jeweiligen See die Slipstellen des Verbandes bzw. die ausgewiesenen Parkplätze zu nutzen. Die Einfahrtsgenehmigung muss ausgedruckt hinter der Windschutzscheibe im Auto hinterlegt werden. Alle erstellten Tickets und Einfahrtsgenehmigungen sind zusätzlich mit einem QR-Code versehen, wodurch bei Kontrollen die Gültigkeit des Tickets überprüft werden kann.



## Bootsnutzung und Einfahrtsgenehmigung an den Tagebauseen – Geltungsbereich Ticketsystem ab 01.01.2023

Gewässer-Nr.	Gewässername	Einfahrt/Slipmöglichkeit	Bootsangeln	E-Motornutzung	Benzinmotornutzung
L02-132	Schladitzer See	vorhanden, mit Schließsystem Anglerverband erreichbar	ja	Ticketsystem	nein
L02-128	Seelhausener See	Ticketsystem (voraussichtlich ab 01.04.2023)	ja	Ticketsystem (voraussichtlich ab 01.04.2023)	nein
L06-132	Störmthaler See	Ticketsystem	ja	Ticketsystem	Ticketsystem
L06-138	Zwenkauer See	Ticketsystem	ja	Ticketsystem	Ticketsystem
L06-144	Hainer See	vorhanden, mit Schließsystem Anglerverband erreichbar	ja	Ticketsystem	nur über wasserrechtliche Genehmigung der Unteren Wasserbehörde des LK Leipzig
L10-111	Cospudener See	mittels Berechtigung der Pier I GmbH Tel. 0341/356510	ja	zum Angeln genehmigungsfrei zulässig	nur über wasserrechtliche Genehmigung der Unteren Wasserbehörde des LK Leipzig
L06-101	Haselbacher See	vorhanden, mit Schließsystem Anglerverband erreichbar	ja	zum Angeln genehmigungsfrei zulässig	nein
L06-114	Markkleeberger See	mittels Berechtigung über die EGW Wachau Tel. 034297/141297	ja	zum Angeln genehmigungsfrei zulässig	nur über wasserrechtliche Genehmigung der Unteren Wasserbehörde des LK Leipzig

Anzeige

**ANGEL DOMÄNE**  
FILIALE LEIPZIG-MARKKLEEBERG

AUF IHREN WUNSCHARTIKEL  
DER MARKE:

ALLE MARKEN

\*Coupon nur als Original einlösbar!  
Gültig bis zum 31.09.2022\*  
ANGEL-DOMAENE.DE

15%

ANGEL DOMÄNE

AUF IHREN WUNSCHARTIKEL  
DER MARKE:

ALLE MARKEN

\*Coupon nur als Original einlösbar!  
Gültig bis zum 31.09.2022\*  
ANGEL-DOMAENE.DE

10%

ANGEL DOMÄNE

AUF IHREN WUNSCHARTIKEL  
DER MARKE:

ALLE MARKEN

\*Coupon nur als Original einlösbar!  
Gültig bis zum 31.09.2022\*  
ANGEL-DOMAENE.DE

10%

ANGEL DOMÄNE

Angel Domäne Leipzig | Nordstraße 1 | 04416 Markkleeberg-Wachau | Telefon: +49 (0)34297 146080 | E-Mail: leipzig@angel-domaene.de

\*Nachlass Coupon an der Kasse in der Filiale Leipzig-Markkleeberg vorlegen und angegebenen Rabatt auf den Zahlbetrag Ihres Einkaufs erhalten. Pro Einkauf kann nur ein Coupon mit aktuellem Gültigkeitszeitraum eingelöst werden und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Aktion nur in der Filiale Leipzig-Markkleeberg gültig. Ausgenommen preisgebundene Waren, aktuelle Sonderangebote und bereits reduzierte Artikel! Druckfehler vorbehalten.

Die Angel Domäne behält sich vor, die Aktion jederzeit ohne Vorankündigung zu beenden, Barauszahlung ausgeschlossen. Gültig vom 01.09. bis zum 31.09.2022.



Vier tolle Tage an der Mulde

# Das Angelferienlager des AVL

Text: Matthias Kopp Fotos: Michael Dorn



Nach zwei Jahren coronabedingter Pause gab es endlich wieder ein Angelferienlager. Vom 21. bis zum 24. Juli schlugen 63 Kinder und ihre Betreuer fast schon traditionell auf der Bischofswiese bei Westewitz ihre Zelte auf. Neben bekannten Gesichtern kamen viele neue Jungangler. Alle trotzten der Hitze besser als die Fische, die etwas beißfaul waren. Während viele Teilnehmer nur das Angeln im Sinn hatten, genossen andere das entspannte Lagerleben und trafen sich zum Quatschen, zum Erfahrungsaustausch oder zum Volleyball. Die Fleischerei Götzel aus Döbeln versorgte uns wieder einmal liebevoll und unkompliziert mit Speis und Trank.



Lehrgang zum sicheren Umgang mit dem Angelmesser



Voller Einsatz beim "Fischerstechen"



Manch eine/r probierte sich im Castingsport aus



Stimpfingvorführung

Mit unserem Stippangelspezialisten Andreas Rabe lernten einige Kinder so manchen Trick beim Angeln und beim Anfüttern. Viele Teilnehmer lernten in den angebotenen Lehrgängen auch Regeln zum Besitz und zum Umgang mit Angelmessern. Anschließend konnten sie stolz ihre Urkunden in Empfang nehmen. Am Samstagnachmittag beim Spiel ohne Grenzen, einem Gruppenwettkampf mit Watstiefelweitwurf, Sackhüpfen, Fischerstechen und Gruppenskilaufl hatten Kids und Betreuer viel Spaß und gaben alles. Abkühlung brachte die anschließende Wasserbombenschlacht.



Am Sonntagnachmittag fand der Abschluss des Lagers und die Auswertung im Beisein der oft stolzen Eltern statt. 38 Kinder hatten freiwillig die Vielseitigkeit absolviert. Dabei mussten sie neben dem anglerischen Können auch ihre Fähigkeiten im Casting beweisen und einen Wissenstest bestehen. Neben einigen alten Hasen schnitten besonders die

fünf Mädchen gut ab – alle waren in der ersten Hälfte platziert. Weiterhin wurde das kameradschaftliche Verhalten ausgezeichnet. Jede der 12 Gruppen hatte ein Vorschlagsrecht. Und natürlich wurden die größten Fische gewertet. Für alle Wertungen einschließlich des Spiels ohne Grenzen gab es Preise und stolze Jungangler.



Erfolgreiche Mädchen in der Vielseitigkeit



Fingen die sechs größten Fische



Kameradschaftliches Verhalten

## Und tolle Rückmeldungen an uns gab es auch!

Die Jugendlichen sowie die Betreuer des ASV Sportfischer Leipzig (Block B) bedanken sich beim Anglerverband Leipzig, im speziellen beim Org.-Team des diesjährigen Anglerferienlagers ganz herzlich! Das Anglerferienlager war wieder wunderbar!

Vielen Dank besonders an Matthias, Micha, Michael, Andreas und auch ein großes Dankeschön an Krankenschwester Sylke!

Danke für Eure Mühe im Vorfeld, wie Besatz, Spiele planen, Verschnitt des Ufers, Organisieren des Essens - das übrigens sehr gut war - und die vielen anderen Dinge, die zur Vorbereitung gehören und die niemand sieht.

Es war eine angenehme Woche mit Euch und die Kids waren sehr zufrieden. Es hat allen viel Spaß gemacht. Dankeschön!! Wir hoffen, dass wir uns nächstes Jahr wieder sehen!

Der Vorstand des ASV Sportfischer Leipzig e.V.

An den AVL

An dieser Stelle möchte ich noch den Betreuern und dem Organisationsteam danken. Die meisten von ihnen nahmen sogar extra Urlaub, um unserer Anglerjugend diese vier großartigen Tage zu ermöglichen. Aber auch ein weiterer Dank liegt uns sehr am Herzen. Mit Geld- und Sachspenden trugen folgende „Sponso-

ren“ ganz wesentlich zur Ausgestaltung des Anglerferienlagers bei:

- Jens Mischnik aus Ammelshain
- Sommerpark GmbH
- RuM Service GmbH
- Autohaus Huttenstraße in Halle
- tbs Baugesellschaft mbH in Köhra
- LV Sächsischer Angler e. V.





# Sachsenbarsch goes to Mexiko

Text: Bio-Berggasthof Beckenbergbaude  
Foto: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH

## Zubereitung

1. Gurke putzen und schälen, längs halbieren und Kerne mit einem Löffel herauskratzen. Das Fruchtfleisch in ca. 0,5 cm große Würfel schneiden. Chilischote längs halbieren, Stielansatz, Kerne und Trennwände entfernen. Die Hälften waschen und grob hacken. Limetten auspressen und 100ml Saft abmessen.
2. Koriandergrün waschen, trockenschütteln, Blättchen abzupfen und grob hacken. 3 EL mit dem Limettensaft, die Hälfte der Gurkenwürfel und den Chilischoten fein pürieren. Dabei zuerst die halbe Schote mitpürieren, abschmecken und nach Geschmack die übrige Chili mitpürieren. Die Marinade mit reichlich Salz, Pfeffer und 2-3 Prisen Zucker abschmecken, sie sollte sehr salzig sein. Ca. 30min. kühlstellen.
3. Inzwischen das Fischfilet trockentupfen, auf Gräten untersuchen und diese bei Bedarf entfernen. Den Fisch in ca. 1 cm große Würfel schneiden und in den Kühlschrank stellen. Zwiebeln schälen und nicht zu fein würfeln. Die Mango schälen, das Fruchtfleisch vom Stein schneiden und ca. 1 cm groß würfeln. Die Avocado halbieren, Kern und Schale entfernen und das Fruchtfleisch ebenfalls ca. 1 cm groß würfeln.
4. Die Marinade mit dem Fisch, der Avocado, Mango, Zwiebel und der übrigen Gurke vermengen und alles ca. 15 Min. marinieren lassen.
5. Auf 4 Teller verteilen und mit 1 EL Koriandergrün bestreuen.

## Das Rezept

Urheber des Rezeptes ist der Bio-Berggasthof Beckenbergbaude in Eibau.

**Kontakt:** Bio-Berggasthof Beckenbergbaude  
Beckenbergstraße 5 / 02739 Kottmar OT Eibau  
Tel.: 03586 - 387673  
[www.beckenbergbaude.de](http://www.beckenbergbaude.de)



## Zutaten

- 1 kleine Gurke
- 4 Limetten
- 1 rote Zwiebel
- 1 Avocado
- 2 Chilischoten
- ½ Bund Koriander grün
- 300 g Sachsenbarschfilet (Buntbarschfilet aus Kirschauer Aquakulturen)
- 1 kleine Mango
- Salz, Pfeffer, Roh-Rohrzucker



Dieses Rezept wurde uns freundlicherweise bereitgestellt von der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH und ist Teil einer Rezeptesammlung rund um den "Lausitzer Fisch".

Informationen zur Marke gibt es hier:

<https://www.lausitzer-fisch.de/wissensdurstig/was-ist-lausitzer-fisch>



# LEIPZIGER FISCHWELT



## **Fischerei**

Teichwirtschaft, Forellenzucht,  
Aquakultur, Rundbecken,  
Teichwade – wie funktioniert  
Fischerei in Sachsen?

**Unterrichts- und Seminarraum**  
Platz für Projektunterricht für Schul-  
klassen und andere interessierte  
Nutzergruppen



## **Vorstellung der heimischen Fischarten und Erleben der Gewässerregionen eines Flusses**

...ein Blick unter die  
Wasseroberfläche!  
...Welche Gewässerregionen gibt es?  
...Was sind Wanderfische?



## **Erlebnismöglichkeiten für Kinder**

Wissenspfad, Ratemöglichkeiten,  
Abtauchen in die verborgene Welt  
der Fische – „Was ist was“?



## **Historische Angelgeräte**

...Welche Angelmethoden gibt es?  
...Wie hat man früher geangelt?  
...Angeln - ein „Volkssport“ in Skan-  
dinavien?

## **Öffnungszeiten**

### **Dienstag und Donnerstag:**

13.00 – 17.00 Uhr

### **am 2. Wochenende im Monat:**

### **Samstag und Sonntag**

von 10.00 – 16.00 Uhr

Schulklassen und Gruppen auf Anfrage auch  
außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten!

Eintritt kostenfrei

## **Kontakt:**

Anglerverband Leipzig e. V.  
Engelsdorfer Str. 377  
04319 Leipzig

Tel.: 0341 - 65 23 570

[www.anglerverband-leipzig.de](http://www.anglerverband-leipzig.de)



# 9. & 10. September 2022



# SSV

## beim Spezi Leipzig

### ... mit Geschenk-Aktion!



Zu ihrem Einkauf im Wert von mindestens **50,- €** erhalten Sie diese Freilaufrolle im Wert von **25,- € geschenkt!**

\* Bereits rabattierte Ware -z.B. aus den auf dieser Seite dargestellten SSV-Waregruppen- und Geschenk-Gutscheine werden nicht zum Einkaufswert der Geschenk-Aktion hinzugezählt!

... auf alle Boxen und Zubehörkästen

- **20%**

... auf alle Ruten

- **25%**

... auf unser Räucherzubehör - Programm

- **30%**

Räucher  
Zubehör  
24

... auf Futter & Co.

- **20%**

... auf alle Rollen

- **25%**

Die Rabatte gelten nur für vorrätige Ware und nur am 9. und 10.09.2022 im Angelspezi XXL Leipzig. Ware mit Sonderpreisen und Aktionsangebote können nicht rabattiert werden. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

# Angelspezi **XXL** Leipzig

Inh. Uwe Piduhn  
Hugo-Aurig-Str. 7  
04319 Leipzig-Engelsdorf

info@angelspezi-leipzig.de

Spezifon 0341 9112290

www.angelspezi-leipzig.de

Mo-Fr 9:00 bis 20:00 Uhr • Sa 9:00 bis 16:00 Uhr



@angelspezi

@aspezileipzig

